

geher des „Obener“, welcher vor etwa 15 Jahren eine Aufstellung nieder, die unter volle Zustimmung steht: „Der Verfall der Welt“, so lagte Garvin damals, „in seiner endgültigen Formulierung geradezu ein Unglück und beweist eine absolute Unvollständigkeit gegenüber der Geschichte Deutschlands und Solons. Der völlig unzulässige Korridor hat Deutschland auseinandergeworfen. Jeder vernünftige Mensch muß die Änderung der deutsch-polnischen Grenze fordern. Einmal später gefährdete Herr Garvin, der Korridor stelle ein Danziger Gebiet für Polen dar und England werde seinen Krieg dafür führen. Die Vorkommnisse während des Reiches — es mag zehn Jahre her sein, das Garvin diese Feststellung tat — sei ein ungeschickliches Unrecht.“ Das ist Garvin, und unzulässige Einlassungen in der gleichen Richtung. Und heute? Garvin ist einer der offiziellen Trommler der Chamberlainischen Politik. Die Verteidigung des ungeschicklichen Unrechts, dessen Wiederherstellung Deutschland auf friedlichen Wege anstrebt, ist plötzlich einem Weltfremden. Eine Welt, die sich nicht mehr beizufügen ist. Und weshalb dieser „Überzeugungswandel“? Bittere nicht um polnische Belange, sondern um den Weltverfall, der an der Hande zu sein, es ist nur ein Zufall, daß es gerade bei Garvin, der in seinen Jahren den deutschen Völkern Einhalt geboten werden soll. Ein Zufall, daß die polnische Großmännlichkeit den Stoff zu einem Spiel hergeben muß, um den die Engländer behaupten, daß es sich um einen Trübsal aussuchen müßte. Was will es laien für Politiker, deren meiste Tätigkeit darin besteht, das ungeschickliche Unrecht noch tiefer in eine flammende Forderung der so genannten „geleiteten Welt zu transformieren? Englische Moral und die Londoner Propaganda und die tollenden Hunde arbeiten unermüdet, damit der Welt vor Augen tritt, daß die Welt nicht eine ungeschickliche Kapitulation auf jedes lächerliche Ermöglichen darstellt.

Wortlaut der neuen Judenverordnung.

Berlin, 6. Juli. Im Reichsgesetzblatt wird die 10. Verordnung zum Reichsbürgergesetz veröffentlicht, deren Bestimmungen im wesentlichen die Förderung der Auswanderung der Juden betreffen. Die Verordnung hat folgenden Wortlaut:

Auf Grund des § 3 des Reichsbürgergesetzes vom 15. September 1935 (RGBl. I S. 1148) wird folgendes verordnet:

- Art. I. Reichsvereinigung der Juden.**
- § 1. (1) Die Juden werden in einer Reichsvereinigung zusammengefaßt.
- (2) Die Reichsvereinigung ist eine rechtsfähige Vereinigung. Sie führt den Namen: „Reichsvereinigung der Juden in Deutschland“ und hat ihren Sitz in Berlin.
- (3) Die Reichsvereinigung bedient sich als stichtischer Kreisstellen der jüdischen Kultusvereinigungen.
- § 2. (1) Die Reichsvereinigung hat den Zweck, die Auswanderung der Juden zu fördern.
- (2) Die Reichsvereinigung ist außerdem 1. Träger des jüdischen Schulwesens, 2. Träger der jüdischen freien Wohlfahrtspflege.
- (3) Der Reichsminister des Innern kann der Reichsvereinigung weitere Aufgaben übertragen.
- § 3. (1) Der Reichsvereinigung gehören alle Staatsangehörigen und staatenlosen Juden an, die ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt im Reichsgebiet haben.
- (2) Im Falle einer Waise oder der jüdische Teil nur Mitglied, a) wenn der Mann der jüdische Teil ist und

(b) wenn die Abkömmlinge aus der Ehe nicht vorhanden sind, oder b) wenn die Abkömmlinge aus Juden gelten.

(3) Juden fremder Staatsangehörigkeit und den in einer Waise lebenden Juden, die nicht bereits nach Abs. 2 Mitglieder sind, ist der Beitritt zu der Reichsvereinigung freigestellt.

§ 4. Die Reichsvereinigung untersteht der Aufsicht des Reichsministers des Innern; ihre Satzung bedarf seiner Genehmigung.

§ 5. (1) Der Reichsminister des Innern kann jüdische Vereine, Organisationen und Stiftungen auflösen oder ihre Eingliederung in die Reichsvereinigung anordnen.

(2) Im Falle der Auflösung gelten für die Liquidation die Vorschriften des bürgerlichen Rechts. Der Reichsminister des Innern kann jedoch Liquidatoren bestellen und abberufen und die Art der Liquidation abweichend von den Bestimmungen des bürgerlichen Rechts regeln. Nach Durchführung der Liquidation ist das Vermögen der aufgelösten jüdischen Einrichtungen auf die Reichsvereinigung zu übertragen.

(3) Im Falle der Eingliederung fällt das Vermögen der betroffenen jüdischen Einrichtungen an die Reichsvereinigung. Eine Liquidation findet in diesen Fällen nicht statt. Für die Verbindlichkeiten der eingegliederten Einrichtungen haftet die Reichsvereinigung mit ihrem gesamten Vermögen.

(4) Der Reichsminister des Innern kann Satzungsbestimmungen und Beschlüsse der jüdischen Vereine, Organisationen und Stiftungen ausüben und ändern, wenn sie über die Verwendung des Vermögens von diesen Vorschriften abweichende Bestimmungen getroffen haben. Juden, die auf Grund der nachträglich aufgehobenen Satzungsbestimmungen oder Beschlüsse etwas erlangt haben, sind der Reichsvereinigung zur Herausgabe nach den Grundrissen der ungeschicklichen Bereicherung verpflichtet.

Art. II. Jüdisches Schulwesen.

§ 6. (1) Die Reichsvereinigung der Juden ist verpflichtet, für die Beschulung der Juden zu sorgen.

(2) Zu diesem Zweck hat die Reichsvereinigung die notwendige Zahl von Volksschulen zu errichten und zu unterhalten. Sie kann außerdem Mittel- und höhere Schulen sowie Berufsschulen und Fachschulen und sonstige Schulen oder Unterrichtsanstalten, die der Auswanderung der Juden förderlich sind, errichten.

(3) Die Reichsvereinigung hat für die Ausbildung und Fortbildung der Lehrer der von ihr unterhaltenen Schulen zu sorgen.

(4) Die von der Reichsvereinigung unterhaltenen Schulen sind Privatschulen.

§ 7. Juden dürfen nur Schulen besuchen, die von der Reichsvereinigung unterhalten werden. Sie sind nach Maßgabe der allgemeinen Vorschriften über die Schulpflicht zum Besuch dieser Schulen verpflichtet.

§ 8. (1) Die bestehenden öffentlichen und privaten jüdischen Schulen, Einrichtungen der jüdischen Kultusvereine und sonstigen jüdischen Erziehungsanstalten werden aufgelöst, wenn die Reichsvereinigung sie bis zu einem von dem Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung im Einvernehmen mit dem Reichsminister des Innern zu bestimmenden Termin nicht übernommen hat.

(2) Vermögen von Unterrichts- und Erziehungseinrichtungen jüdischer Schulrichtungen benutzt worden ist, ist der Reichsvereinigung auf Anforderung gegen angemessene Entschädigung zu überlassen. Über die Berechtigung der Anforderung solcher Vermögens für den Betrieb der jüdischen Schulrichtungen und über die Höhe der Entschädigung entscheidet in Zweifelsfällen die Schulaufsichtsbehörde unter Ausschluß des Rechtszuges.

§ 9. Die im Beamtenverhältnis stehenden Lehrkräfte der jüdischen Schulen treten mit dem Ablauf des 30. Juni 1933 in den Ruhestand. Sie sind verpflichtet, eine ihnen von der Reichsvereinigung der Juden angebotene Beschäftigung an einer jüdischen Schule anzunehmen. Andernfalls verlieren sie den Anspruch auf Ruhegehalt.

§ 10. Die Vorschriften des Reichs- und Landesrechtes über die Beschulung von Juden, insbesondere über die Zulassung von Juden zum Schulbesuch, über die Errichtung und Unterhaltung öffentlicher jüdischer Schulen sowie über die Bereitstellung öffentlicher Mittel für Zwecke des jüdischen Religionsunterrichtes treten außer Kraft.

§ 11. Das jüdische Schulwesen untersteht der Aufsicht des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung.

Art. III. Jüdische Wohlfahrtspflege.

§ 12. Die Reichsvereinigung hat als Träger der jüdischen freien Wohlfahrtspflege (§ 35 a Abs. 1 S. 1 der Reichsgrundgesetze über Sozialversicherung, Art und Maß der öffentlichen Fürsorge vom 1. August 1923, RGBl. I S. 439 in der Fassung der Verordnung über die öffentliche Fürsorge für Juden vom 19. November 1933 — RGBl. I S. 1649) nach Maßgabe ihrer Mittel hilflosbedürftige Juden in ausreichendem Maße zu unterstützen.

§ 13. Eine Entschädigung für Nachteile, die durch die Durchführung dieser Verordnung entstehen, wird nicht gewährt.

§ 14. (1) Der Reichsminister des Innern erstigt die zur Durchführung der Verordnung erforderlichen Vorschriften.

(2) Soweit das jüdische Schulwesen betroffen wird, werden die Vorschriften von dem Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung im Einvernehmen mit dem Reichsminister des Innern erlassen. Das Gleiche gilt für Maßnahmen zum Gesundheitsbereich des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung.

§ 15. Die Inkraftsetzung dieser Verordnung für die Ostmark bleibt vorbehalten.

Der Reichsminister des Innern: **Fr. D. Der Stellvertreter des Führers: H. G. Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung: K. H. Der Reichsminister für kirchliche Angelegenheiten: K. R. L.**

Gesamtdruck: 414 Exemplare
Stellvertreter des Reichsministers: **Wolfgang Kappeler**
Stellvertreter des Stellvertreter des Führers: **Wolfgang Kappeler**
Stellvertreter des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung: **Wolfgang Kappeler**
Stellvertreter des Reichsministers für kirchliche Angelegenheiten: **K. R. L.**
Für den Reichsminister des Innern: **Fr. D.**
Für den Stellvertreter des Führers: **H. G.**
Für den Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung: **K. H.**
Für den Reichsminister für kirchliche Angelegenheiten: **K. R. L.**

Paris tadelt die „zögernde Haltung“ Englands.

„Drebe“ glaubt ein Zurückweichen Chamberlains in der Danziger Frage feststellen zu müssen. — Warschauer Kreditbedürfnis. — Proben polnisches „Mutes“.

wt. Die französische Politik hat den Polen eine Menge Geld. Sie sehen sich deshalb zu energischen Sparmaßnahmen veranlaßt. Der polnische Ministerpräsident hat am Donnerstag im laufenden Haushaltsplan 55 Millionen Zloty einzusparen und diesen Betrag für die Bedürfnisse des Kriegsmilitarismus zur Verfügung zu stellen. Der schwachen polnischen Wirtschaft ist es jedoch unmöglich, allein die ungenutzten Bestellungen der wahnwitzigen Warschauer Politik zu tragen. Mit wachsender Ungeduld blickt man deshalb auf London und immer nun, da das englische Exportverbot gegen Polen nicht in die Höhe zu treiben ist, an deren ihnen dem deutschen Chamberlain am Donnerstag noch nicht die angeforderte Erklärung über das Danziger Problem abgegeben hat. Das rechtsstehende Blatt „Drebe“ fragt, ob die schwankende Haltung Londons eine neue Kapitulation andeutet? Es sei nicht nur ein Schwanken, sondern sogar ein gewisses Zurückweichen festzustellen. Die Ereignisse des vergangenen Jahres scheinen den Franzosen wieder vor die Augen zu treten und sie mit nervöser Angst vor einer neuen Weiche zu erfüllen.

„Drebe“ bemerkt, daß die Polen, die das Chamberlain in ihrem „Mutes“ und ihrer „Diplomatie“ gezeigt hat, zu rechtzifern. In der Stadt Schwierens bei Polen zogen eine 150 Personen starke polnische Menge vor die Häuser der Deutschen und demolierte sämtliche Fensterläden. In einer deutschen Konditorei gingen 66 Scheiben, im evangelischen Pfarrhaus und in einer Mühle je über 50 Scheiben in Trümmer. Die sauberen Steine, die aus

der Menge gemorren wurden, demolierten nicht nur Mobiliar und Kassen, sondern gefährdeten auch das Leben der deutschen Bewohner. In einem Hause waren die Kinderbetten nach dem Bombardement geradezu mit Steinen und Glasplittern überhäuft und nur dem Umstand, daß sich die Deutschen rechtzeitig in die Keller, oder in sonstige gesicherte Räume zurückzogen, war es zu danken, daß es keine Verletzten gab. Wer sich aber den Ausrichtungen dieses polnischen „Mutes“ widersetzt, wird gerichtlich bestraft. Das mußte ein Kaplan in Lipine, der sich zum deutschen Hofkaplan beauftragt, erbringen. Polnische Kommandos waren in die Kirche eingedrungen und hätten den Gottesdienst. Als die Ermahnungen des Kaplans, Ruhe zu halten, vergeblich blieben, unterbrach er seine Predigt, legte sein Ornat ab und beförderte die größten Schreier eigenhändig aus der Kirche. Drei polnische Burichen, die Widerstand leisteten, verabschiedete er mit paar wohlverdiente Ohrfeigen. Dafür wurde er wegen „Beleidigung des polnischen Volkes“ vor Gericht gestellt und erhielt sechs Monate Gefängnis. Sowie über den polnischen „Mutes“!

Aber das polnische Volk selbst nicht nur „Mutes“, sondern auch eine gewisse Bange zu besitzen. Nachdem man sich nun einmal in den Kopf gesetzt hat, „vor den Lören Berlins die Entscheidungsschlacht zu schlagen, gibt man sich alle Mühe, möglichst eingetretenen Anlagenscheitern zu entziehen. Man glaubt dies am besten dadurch zu erreichen, daß man den Wert des deutschen Heeres herabzusetzen sucht. So werden die Polen, daß fünf deutsche Soldaten mit ihrem Offizier auf polnisches Gebiet übergetreten sind, weil sie den „Hunger“ und die „brutale Behandlung“ nicht mehr ertragen konnten. Der Regie ist jedoch ein polnisches Mitleid unterlaufen. Das Blatt „Dziennik“ berichtet vom 18. Juni läßt die fünf aus Österreich kommen, „Gossetta“ vom 17. Juni aus Komorn, „Kawonow“ vom 22. Juni aus Wien, „Wieder“ vom 3. Juli hat inzwischen genaue Erkundigungen eingezogen und läßt sie über die ungarische Grenze kommen, nämlich aus der Slowakei. Wir müssen die neuen polnischen Bannern, die denartige Nachrichten glauben, bedauern. Wir hoffen, daß ihnen die bittere Ernüchterung erspart bleibt.

Japan handelt im Namen des ganzen Orients.

„Kolumin Schimbu“ verlangt die Vertreibung Englands aus Ostasien. — Schwere Zwischenfall in Santsan. — Tokio feiert den Jahrestag des Kriegesbeginns.

wt. In Japan bedient man heute des Beinamens des dritten Kriegsjahres. Eine große Ehrung der 3000 Gefallenen leitete die Feiern ein. In einem Aufsatz wird die Bemerkung angestellt, daß in diesem Tage aller Veranstaltungen zu enthalten, nicht zu tanzen und nicht zu trinken, ein Entschlossen einnehmen und zu eine Haltung zu zeigen, die den Einberuungen der Frontsoldaten würdige ist. Die japanische Reichsmacht vertritt nicht einen bloßen Nationalismus, sondern ein Weltrecht. 2500 japanische Flugzeuge und 62 japanische Kriegsschiffe aller Art vermischt werden. Die japanische Flotte beherrscht 4000 Kilometer Küste von Schanghai bis Kanton und kontrolliert alle großen Weltströme, während die Armee die Landverkehrswege beherrscht.

Im Vordergrund der Betrachtungen steht jedoch nicht China, sondern England. Die Zeitung „Kolumin Schimbu“ stellt fest, daß Japan mit der Vertreibung des Chinaterritoriums die Aufgabe übernommen habe, England, das sich die Oberherrlichkeit über die Meere und die Welt anmaßt, von Ostasien aus Ostasien zu vertreiben. In einem Artikel, der von der japanischen Nachrichtenagentur Domei verbreitet wird, heißt es, Japan fühle die bestehenden Verhandlungen mit England im Namen aller orientalischen Völker. Die seit 300 Jahren unterdrückt würden. Die Verhandlungen würden daher eine löbliche Gelegenheit bilden, die gegenwärtige unzulässige Lage der Orienten unter fremder Herrschaft wieder auf den ursprünglichen Stand zu bringen. Alle Völker müssten einmütig gegen England zusammenstehen, um es auf die Knie zu zwingen.

Dem britischen Botschafter wurde am Donnerstag eine Entschuldigende des Oberpräsidenten und der Stadtverwaltung von Tokio überreicht, in der England um Verzeihung gebittet wird. Seine antijapanische Politik anzugehen. Gleichzeitig wurde die Gründung einer antijapanischen Liga der Bürger Tokios beschlossen, die an die Spitze der antijapanischen Bewegung treten soll. Wenn England, so heißt es, in eine Entscheidung nationalitätlicher Verbände, die über eine antijapanische Politik nicht dokumentarisch zum Ausdruck bringen, dann müßten die Bestimmungen sofort als null und abgebrochen werden. Außerdem solle dann eine neue antijapanische Bewegung die Kämpfe in Ostasien aufnehmen. Die japanische Regierung müsse wissen, daß das japanische Volk einmütig und geschlossen hinter ihr stehe.

Wie bekannt die Lage in China ist, zeigt ein Zwischenfall, der sich Freitagmorgen in Santsan ereignete. Anläßlich des Jahrestages des Ausbruchs des Chinaterritoriums veranstalteten zahlreiche japanische und chinesische Journale einen Propagandaausflug, der auch durch die

aus Ostasien. — Eine sensible antijapanische Bewegung im — Tokio feiert den Jahrestag des Kriegesbeginns.

Strassen der französischen Niederlassung führen sollte, wo indes aber der Eintritt verhindert wurde. Möglicherweise sind mehrere Verbände der französischen und japanischen Kampfgruppen und Geleitsformationen nicht anwesend geblieben und wurden erst nach längeren Verhandlungen wieder zurückgelassen. Die Franzosen haben jetzt die Kasse zur Niederlassung verriegelt und an der Grenze Wachenposten aufgestellt.

Die englischen Blätter stellen mit stillschweigendem Unbehagen fest, daß in Santsan der gewaltigen japanisch-japanischen Massenemonstration nicht mehr Unbeteiligte sondern John Bull als der Erdteil Japans hineingestellt werde.

Hans Tröbft gestorben.

In Datteln (Wandlshausen), wo er seit vielen Jahren an einem wichtigen journalistischen Auslandsbüro stand, ist der bekannte deutsche Schriftsteller und Fernost-Mitarbeiter des „Wiesbadener Tagblatts“ Hans Tröbft mitten in seinem Wirken einem Herzschlag erlegen. Die Feiertage mit seinem Namen verbundenen und lebendig gebliebenen Auslandsberichterstattung und Journalisten von Hans Tröbft sind so tieflich bedauert, daß man ohne Übertreibung sagen kann, daß Tröbft Dundertauendender deutscher Volksgenossen ein andauerndes und unvergängliches Bild des Auslands vermittelte. Von diesem Mann hat Tröbft als Hauptmann an der Front. Am 9. September 1923 nahm er in München am Arbeitsmarsch teil, nachdem er nach dem Balkan, zunächst nach Athen und später nach Jaffa, wo er als Auslandskorrespondent eines großen Auslandsvermögens wertvolle journalistische Arbeit leistete. Die den größten Teil aller deutschen Zeitungen erstigte. Vor mehreren Jahren bezog er sich als Mitarbeiter deutscher Zeitungen und des Deutschen Nachrichtenbüros nach dem Reichsminister des Innern, der sich durch seine politischen Berichterstattung unterrichtete er jedoch auch die Leser des „Wiesbadener Tagblatts“ in unzulässigen Berichten, die sich durch eine bemerkenswerte Beobachtungsgabe, eine lebendige Darstellung und ein hohes journalistisches Verantwortungsgewissen auszeichneten. Wir beklagen den Verlust eines gelebten Mitarbeiters, von dem wir einige noch vorliegende Arbeiten in der nächsten Zeit veröffentlichen werden.

Am Donnerstag feierte Dr. Karl M. a. n. a. b. a. d. der Erfinder und Konstruktions der selbsttätigen Rasenmäher-Motors, seinen 60. Geburtstag.

Die Ausgabe umfaßt 14 Seiten und das „Unterhaltungsblatt“

Wiesbaden-Biebrich.

Kadler gekürzt. In der Lannhäuserstraße vor dem Kadler...

Ein Treffen alter Biebricher. Dieser Tage veranstalteten die Biebricher Alterskameraden...

Wiesbaden-Schierstein.

Durch Schaden wird man klug. Ein hiesiger Motorradfahrer verunglückte...

Vom Stand der Weinberge. Die Traubenblüte in der hiesigen Gemarkung...

Und aus der Festkommission. Die letzten Vorbereitungen zum Schiersteiner...

Wiesbaden-Dogheim.

Kandhabung Freudenbergs. Die Beerenobsternte läßt sich in diesem Jahre...

Aus Gau und Provinz.

Taunus und Rheingau.

Nordenski. 6. Juli. Das Landesamt meldete in der Zeit vom 1. April bis 30. Juni d. J. zwei Eheschließungen...

Eltsche. 6. Juli. Auf Helsen-Raffau-Fahrt gehen von den hiesigen Jungvolkgruppen...

Geisenheim. 6. Juli. Unter dem Vorsitz von H.R. Wetter, dem Vorsitzenden des Hauswirtschaftlichen...

Theater • Kurhaus • Film

Rheiden-Theater. Samstag, 8. Juli, 20.15 bis 22.15 Uhr: Eröffnung der Sommergesellschaft 1933. Sonntag, 9. Juli, 16 Uhr: Konzert...

Sorten einen Ertrag ab. In Kürze steigt das große Sommerfest der Kandhabung...

Unfall. Beim Öffnen eines Teetasses löste sich durch den starken Druck der Gabe der Beschläge...

Wiesbaden-Bierstadt.

Das Fest der silbernen Hochzeit begingen die Eheleute Alfred Schaub und Frau, geb. Vins...

Vom Feste. Die ersten Feldfrüchte reifen, und schon machen sich die Vangler...

Wiesbaden-Kloppenbeim.

NSR-Kindertandwettbewerb. Dank der regen Arbeit der NSR ist es in diesem Jahre gelungen...

Wiesbaden-Frauenstein.

Die Nähmaschine ging über ihn hinweg. Auf der Straße zwischen Frauenstein und Schierstein...

gegeben worden. Das Buch führt in einer reichen Auswahl künstlerisch hochwertiger Bilder...

Göringshäulen. 6. Juli. Auf der Straße nach Staffel rammte ein Motorradfahrer gegen einen Lastwagen...

Frankfurter Nachrichten.

Der mandchurische Gesandte im Römer. - Frankfurt a. M., 6. Juli. Erzelens V. I. W. von der Berliner Gesandtschaft...

Bei Kopfschmerzen

Kopfschmerzen, Rheuma, Schias werden Trinal-C-Tabletten prompt u. zuverlässig...

Insuchen die am Ausbau der deutsch-mandchurischen Wirtschaftsbeteiligungen beteiligt sind...

Unarischer Generalitätsbescheid in Frankfurt. - Frankfurt a. M., 6. Juli. Am Samstag um 18.15 Uhr...

Die Nähmaschine ging über ihn hinweg. Auf der Straße zwischen Frauenstein und Schierstein...

Eine Dame teilt der andern mit: gut frisirt Müller & Schmidt, Friedrichstr. 44, Tel. 27175

Aus Hessen.

Von der Zugmaschine besessen. - Darmstadt, 6. Juli. Der 27jährige Sägewerksbesitzer Walter Dyo...

Beim Überholen überfahren. - Gießen, 6. Juli. Am Dienstagmorgen verunglückte auf der Reichsautobahn bei Grünheim...

Geschäftliches

Unter heutigen Stadtaufsicht liegt eine Werkstätte der Kesperwerke in Rothenheim (Rheinl.) bei.

Aus der Rhön.

Von einem Güterzug verführt. - Schlüchtern, 6. Juli. Der 45jährige Kolbar Müller aus Wallroth...

Der Spielplan der Woche.

Table with columns: Theater, Kurhaus, Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag. Lists plays and times.

Lahn und Westerwald.

Vom einerns Laibmannen überfahren. - Rennerod (Westerwald), 6. Juli. Bei Rennerod ereignete sich ein schwerer Unfall...

Die. 6. Juli. In der unteren und mittleren Lahn bis nach Limburg hin...

Fachsch. 6. Juli. Ein 17jähriges Mädchen, das mit seiner Freundin auf einer Seutelle über der Bahn lag...

Beitrag aus chinesischen Gerichtsfällen.

Diebe und Pistolenschiefen . . .

Die resolute Schwiegermutter, der billige Gatte und ein verlorner Polkist.
(Von unserem Mitarbeiter im Fernen Osten, Sans Trübät)

Der „Sien“ muß . . .
Der „Sien“ ist in diesem Sonderfall das hübsche Fräulein Zhang-Mee-Wei, 19 Jahre alt, aus guter Familie, die verheiratet ist und viel Geld. Im Alter von 3 Jahren war sie nach konfuzianischer Sitte mit dem eben so alten „Herrn“ Sung verlobt worden, weil die beiderseitigen Eltern sich aus der letzten Ehe der beiden Kinder eine Verlobung ihrer bereits bestehenden geschäftlichen und persönlichen Beziehungen vererbten. Solche Kinderverlobungen sind auch heute noch in modernen China in gewissen hochkonfuzianischen Kreisen gang und gäbe, weil eben nach konfuzianischer Sittenlehre in allen Dingen die Eltern zu befehlen und die Kinder zu gehorchen haben. Aber wie mit so vielen alten, alten Bräutchen hat die neue Zeit auch mit der Sitte oder Unsitte der Kinderverlobungen aufzuräumen begonnen . . . die jungen Chinesen und die jungen Chinesinnen beginnen heute immer mehr neue und eigene Wege zu wandeln und aus einem dieser neuen „Wegen“ hatte auch das hübsche Fräulein Zhang-Mee-Wei einen eben solchen jungen und hübschen Mann kennengelernt, der ihr wesentlich besser gefiel, als der ihr vor 15 Jahren verlobte Herr Sung. Sie weigerte sich also kurzerhand ihre „Jugendliebe“ zu heiraten, lieber hatte sie aber die Wohnung ohne ihre Schwiegermutter in ihr gemietet, der ihr wesentlich besser gefiel, als der ihr vor 15 Jahren verlobte Herr Sung. Sie weigerte sich also kurzerhand ihre „Jugendliebe“ zu heiraten, lieber hatte sie aber die Wohnung ohne ihre Schwiegermutter in ihr gemietet, der ihr wesentlich besser gefiel, als der ihr vor 15 Jahren verlobte Herr Sung. Sie weigerte sich also kurzerhand ihre „Jugendliebe“ zu heiraten, lieber hatte sie aber die Wohnung ohne ihre Schwiegermutter in ihr gemietet, der ihr wesentlich besser gefiel, als der ihr vor 15 Jahren verlobte Herr Sung.

müßte sich das junge Paar noch einen soliden Broterwerb umsehen: Mister Jung war ein tüchtiger Pianist im Kino und Fräulein Jeng Tansu-mädden in einem der unsäglichen chinesischen Tanpaläste Schanhai, in denen die schönsten Frauen Chinas sich ein Pensées zu geben pflegen. Tansu-mädden verdiente sehr viel Geld und machte neben sich auf dem wirtlichen Kapital der einzelnen Tans nicht nach der amtlichen Lage, sondern der Schönheit seiner Partnerin entsprechend honoriert. Fräulein Jeng verdiente nicht gut, sie bekam Gehalt aus ihrem neuen und sehr weichen des Herrn Jung, von dem die Kleine jetzt auf einmal nichts mehr wissen wollte — riefend vor Eiferlust erwartete Herr Jung also eines Abends seine untreue Geliebte vor dem Tanpalast, wo er sie überkommende Freude „marfischend“ in seine Arme schloß. Aber statt die Geliebte zu küßen, bis der böse Jung das Mädchen so krafftig in Arme und Baden, das die Straße lojort ins Krankenhaus gebracht werden mußte und die Polizei Anzeige erstattete. Der billige „Polkist“ wurde also vor dem Richter sitzend, der — inprovisabilo dicitur — der abelstiller Teiprad, weil das kleine Fräulein Jeng behauptete, jetzt erst von der aufrichtigen Liebe ihres Freundes überhaupt überzeugt zu sein! Denn — und das ist es oft gemeinlich! — der Untergewer-Ergebnisse für zwei bis drei Stunden in bestimmten Zeitstücken machte „Anzeige“ oder in gewissen Fällen sogar bandgreifliche Belästigungen, weil nur dann der Beweis geliefert ist, daß der betreffende Ehe- oder Mann sich wirklich noch für den anderen interessiert und der Behauptung oder unter dem Kopffließen aber als er am anderen Morgen erwachte, mußte er zu seinem Entsetzen feststellen, daß nicht nur Fräulein Jeng-Sung — das hätte sich noch ertragen lassen — sondern auch der Diensthelfer mit der eingeschleppten Nummer verschunden war! Aber die Herr Kwei sich von seinem Schicksal erholte, klopfte es bereits — zwei andere chinesische Polkisten der französischen Konsessions-Polizei fanden auf der Schwelle und erklärten Herr Kwei für verhaftet. — Was war geblieben? In der gleichen Nacht hatte eine Kassa mit wertvollen Gegenständen, die Herr Kwei mit sich genommen worden waren, deren einer im Besitz der Witwe des Herrn Kwei war. Herr Kwei schwor zwar nun vor dem Richter sein und sein, daß ihm die Witwe in der Nacht von seiner Freundin geklaut worden sei — behauptete Kwei aber ebenfalls, daß er in der Nacht überfallen sei, so an die Kassa mit dem Koffer auszuweichen, deren Hüter Herr Kwei sei — zwei Behauptungen, die beide den Stempel der Glaubwürdigkeit auf der Stirn tragen, weil eben in dem „Lieben, gemüßlichen Schanhai“ nichts unmöglich ist.

Der verlorne Polkist.
Herr Kwei, jetzt als chinesischer Verkehrsreisende in den Dichten der französischen Kolonialgebiete in Schanhai und in das, was man eine „Löhnen Mann“ nennt. Seine Frau, die heißt Kwei-Sung und ist ihre Jüngste Tansu-mädden in einem Kabarett, eines Tages — oder vielmehr Abends — holte Herr Kwei das Tansu-mädden nach Schluß des Dienstes in die Wohnung des Herrn Kwei. Herr Kwei war jedoch ein vorfichtiger Mann — er meinte, die Tansu-mädden erhalte er unter dem Kopffließen aber als er am anderen Morgen erwachte, mußte er zu seinem Entsetzen feststellen, daß nicht nur Fräulein Jeng-Sung — das hätte sich noch ertragen lassen — sondern auch der Diensthelfer mit der eingeschleppten Nummer verschunden war! Aber die Herr Kwei sich von seinem Schicksal erholte, klopfte es bereits — zwei andere chinesische Polkisten der französischen Konsessions-Polizei fanden auf der Schwelle und erklärten Herr Kwei für verhaftet. — Was war geblieben? In der gleichen Nacht hatte eine Kassa mit wertvollen Gegenständen, die Herr Kwei mit sich genommen worden waren, deren einer im Besitz der Witwe des Herrn Kwei war. Herr Kwei schwor zwar nun vor dem Richter sein und sein, daß ihm die Witwe in der Nacht von seiner Freundin geklaut worden sei — behauptete Kwei aber ebenfalls, daß er in der Nacht überfallen sei, so an die Kassa mit dem Koffer auszuweichen, deren Hüter Herr Kwei sei — zwei Behauptungen, die beide den Stempel der Glaubwürdigkeit auf der Stirn tragen, weil eben in dem „Lieben, gemüßlichen Schanhai“ nichts unmöglich ist.

Und der Richter löste durchaus der gleichen Ansicht zu sein, denn er beurteilte die resolute Schwiegermutter und Fräulein Zhang-Mee-Wei nur zu einem Monat Gefängnis mit anschließender Bewährungsfrist. Das heißt also: das Schicksal der Schwiegermutter ist jetzt in der Kinder Hand gelangt — heiraten sie in dieser Frist, dann ist alles gut. Wenn nicht — dann steht zu befürchten, daß Fräulein Sung zu noch längerer Haft verurteilt, um aus diesem „ein altes liebes Paar“ zu machen . . .

Der billige Schwamm
Herr Jung war keines Zeichens „Künstler“ und Fräulein Jeng „Künstlerin“, das heißt: beide besaßen eine Musikschule in Schanhai, und zu ihre Unterleien die Gleichen waren und sie auch sonst Gefallen aneinander gefunden hatten, bauten sie zusammen in irgend einem Vorort Schanhai, aus dem sie erst durch den Kriegsausbruch vertrieben wurden. Am Werktagen kamen nun bekanntlich nicht nur die Mäuler, sondern auch die Musiklehrer . . . kurz und gut: beide mußten ihr Studium abbrechen und die sie auch sonst mit Glücksgütern nicht sehr beglückt waren.

Neues aus aller Welt.

50000 Zentner Stroh verbrannt.
Breslau, 7. Juli. (Funkmeldung.) In Maltitz wurde am Donnerstagabend eine Feldscheune der Schießischen Zellulose- und Papierfabrik AG, durch Blitzschlag in Brand geriet. Das Feuer griff auf zwei in der Nähe liegende große Strohhaufen über, so daß die hier lagernden 50000 Zentner Stroh bald ein einziges Flammenmeer bildeten. Die sofort alarmierten Feuerwehren aus Maltitz, Neumarkt und Viehau mußten sich daran befleißigen, die zunächst stark gefährdeten Fabrikanlagen zu schützen.

200000 Arbeitslose ohne Unterstützung.
Wieder große Streikbewegung in USA.
New York, 7. Juli. (Funkmeldung.) Herr Roosevelt, der andere Länder immer wieder mit seinen „wilden“ Arbeitslosen beehrt, sieht sich in seinem eigenen Heimatland gegenüber, deren Umfang und Ausweitungen vorerst noch gar nicht abzusehen sind. Als Protest gegen die amangewiesene Entlassung von 200000 Arbeitslosen, für die im reichen Amerika angeblich kein Geld mehr vorhanden ist, streiken in vielen Landesteilen Landwirte und Bundesdienstleistungsarbeiter gemeinsam mit einer großen Zahl von Arbeiterkräften, die zur Unterstützung der angelegten Kräfte bei der Durchführung der Notmaßnahmen benötigt werden. Im New Yorker Bezirk allein streiken 92000 gelehrte Arbeiter. Die Streikkräfte sind dabei in der Regel sehr gut organisiert und Wohlstandsfamilien haben die ausgekauften 200000 Arbeiter teilsweise Arbeitslosenunterstützung erhalten (1).

Jüdischer Arzt als Rassenschänder.
In 15 Jahren Zuchthaus verurteilt.
Hamburg, 6. Juli. Die Große Strafkammer 6 des Landgerichts Hamburg verurteilt die 82 Jahre alten, seit 1920 in Hamburg-Altona praktizierenden polnisch-jüdischen Dr. Ernst Israel Jacobson wegen vollendeter Rassenchänder in fünf Jahren zu der höchsten polnischen Strafe, von 15 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Erwerbs- und Vermögenslosigkeit und Sperrfähigkeit abgewiesen hatte es der Angeklagte in den Jahren 1905 bis 1938 verurteilt, deutschblütige Frauen zu verführen, indem er das Vertrauen, das er als Hausarzt genoss, auf diese für seinen humanitären Zweck mißbrauchte. Nachdem er sich als unheilbringender Arzt und Heiler aufgegeben hatte, mußte er sich seine Opfer ergötzen, oder er benutzte ihm als Arzt erprobte vertrauliche Mittelungen als Drogenmittel, um zu ihrem Ziel zu gelangen.

39 Todesopfer geboren.
Nach 100 Vermissten im Überflutungsgebiet von Kentado.
New York, 6. Juli. Nach den letzten Berichten aus Kentado (Kentado) haben dort weitere erhebliche Regenfälle verurteilte Überflutungen die Aufbaumansarbeiten in den von der Flutstrome überfluteten sechs Landstrichen fast behindert. Bisher wurden 39 Todesopfer geachtet, nahezu 100 Vermissten werden jedoch noch vermisst. Auch die Dampflokomotivflotte ist ununterbrochen weiter.

14 Güterwagen ineinander geschoben.
Schwerer Eisenbahnunfall in Frankreich.
Paris, 6. Juli. Bei der Einfahrt in den Bahnhof von Morsy lag ein von Paris kommender Güterzug auf einem lebenden Gleise auf 14 Wagen des Gleises zusammen wurden vollständig ineinander geschoben und vertrieben, die beiden Zugführer sind schwer verletzt.

Ein einträglicher Speen.
Einen Drehknoten grammweise verkauft.
New York, 6. Juli. Drogenhändler und Raucher finden heute leicht in Amerika kein schmerzhaftes Rauschmittel mehr, weil sie von ihren verarmten Verwandten in den Vereinigten Staaten haben. Dennoch finden sich in der USA immer wieder Leute, die auf die aussehungelsten Ideen kommen, um sich durch Spekulation auf den Senationshunger ihrer Mitbürger ein bequemes Dolein zu verschaffen. In diesen nach amerikanischen Verhältnissen einträglichen Zeiten kehrt auch ein gewisser Mister Moran, der sich dieser Idee ein hübsches Vermögen durch den Verkauf eines simplen Deutsches zusammenhandelte. Senor es aber löstet war, hatte es von einem eigens dazu angefertigten Mann in den Vereinigten Staaten ein Drehknoten gefertigt. Die Drehknoten, die verfertigt wurde mit Hilfe einer echt amerikanischen Reflektion, wurde er aus dem USA verschifft. Nachdem zwei Tönnen des ausgebeuteten waren, begann Moran seine Suche nach dem Drehknoten. Er schickte dem, wie hinterher amtlich festgestellt wurde, 26 Stunden 35 Minuten und 6 Sekunden, hatte er schon durch die gegen Eintrittselder zu beschützende Suche eine runde Tollarsumme verzeichnet, so ist das Geschäft jetzt ein wenig, als die Drehknoten endlich in der USA gefunden wurde. Moran wurde das den armen weißen Amerikaner verkauft, die bei der Suche ausgelassen hatten. Es eracht ihn nun die Frage, mer den größten Erfolg hat. Mister Moran, der damit immerhin einen hübschen Geld verdient hat, oder die Sucher, die ihm dieses Geld suchten?

Schwere Gewitterstürme über England.
Todesopfer und Verletzte.
London, 6. Juli. In zahlreichen Bezirken der britischen Inseln trafen am Mittwoch abend die Gewitter, den höchsten Stand seit dem vorigen Sommer erreicht hatte. Gewitterstürme ein, die mehrere Menschenleben forderten. In Staffordshire wurden zwei jugendliche Radfahrerinnen vom Blitz getroffen. Eine wurde auf der Stelle getötet, die andere mit Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert. In Birmingham schlug der Blitz lebend in Gebäude ein. Auf einem Abbruchgelände trafe in Folge des heftigen Sturmes eine Mauer ein. fünf Arbeiter wurden unter den Trümmern begraben, zwei von ihnen konnten nur tot geborgen werden, während die drei anderen Verletzungen erlitten. In Perth wurde ein mit einem Militärflugzeug beladetes Flugzeug vom Sturm abgetrieben und ist seitdem vermisst. In Südwales erlegte sich ein kurzer Erdböck. Abfälle wurden ungesorgen und Bilder fielen von den Wänden.

Das Korruptionsparadies Laguardias.
Steuerhinterziehungen in Höhe von vielen Millionen Dollar.
New York, 6. Juli. In der Stadterhebung von New York, an deren Spitze der berüchtigte Behörde Laguardias steht, wurde ein neuer riesiger Korruptionsfall aufgedeckt. Es handelt sich um einen „Lagerungsfall“, bei dem die Stadt um viele Millionen Dollar gekostet wurde. 90 Personen, darunter 50 Beamte der hiesigen Steuerbehörde, wurden verhaftet. Nach den Mitteilungen der Polizei haben diese betroffenen Beamten eine große Zahl von Firmen bei der Stadterhebung in die Korruptionen geleitet. In einem Rahmen, der ihre Gehälter weit übersteigt, das Beamtenmaterial wurde in einer monatelangen geheimen Untersuchung am Grund zahlreicher abgeklärter Telefonangelegenheiten zusammengetragen.

Auch bei schlechtem Licht
PANATOMIC
Kodak-Film
panchromatisch-feinlinig 17-DIN
Die 47 Spalte besticht auch vor einer Mauer
(8 Aufnahmen 6x9 oder 12 - 6x6 oder 16 - 4x6)

Vorsicht vor der Tollkirsche!
In unseren Wäldern reißt nun die Tollkirsche, die schon manchem Kind zum Verhängnis geworden ist, heran. In jedem Jahre kommen während der Sommermonate Vergiftungen durch Tollkirschen vor; und es ist nicht die Eltern und sonstigen Betreuer der Kinder, viele auf die Gefahr hinzuweisen, die die Tollkirsche bringen kann. Die giftigen Samen können bei uns in Wäldern, Gärten, Feldern und in den Wäldern anzuheben und haben verheerend auf Vögel ein. Wurzel, Stengel, Blätter und Blüten, wie auch die Frucht selbst enthalten ein äußerst giftiges Alkaloid, das Atropin. Die Tollkirschen bringen, wenn sie geerntet werden.

Ihr gewissenhafter Berater **Drogerie Minor**
Ecke Schwalbacher u. Maurfußstraße, Fernruf 224 54

den, wie der Name „Tollkirsche“ schon unmissverständlich andeutet, an den Sinnen. Das Schermergen wird gelöst, und der Kranke kann erkranken. Sonderebte Gebärdengestaltungen treten auf, und die Sprache wird lellend und schwer. Die Gesichtsmuskeln und die Darmmuskeln lösen sich. Nach Herzbeschwerden und Darmstörungen führt das Gift den Tod herbei. In der Medizin werden aus kleine Mengen von Tollkirschen zu Heilmitteln gemacht verwendet.

Deutsche Arbeitsfront
NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“
DAF, Kreis Wiesbaden, Luisenstr. 41, Fernsp.-Samml.-Nr. 232 41
Sprechstunden des Kreisamtes: Dienstags u. Freitags, 9-10 Uhr

Adf.-Sportkur.
Während den Schulfreien werden alle Sportkurse ununterbrochen durchgeführt.

Sonderzug zur Reichspartei in Stuttgart
am 30. Juli 1939.
Abfahrt ab Wiesbaden gegen 7 Uhr. Rückfahrt gegen 23 Uhr. Der Teilnehmerpreis beträgt für Hin- und Rückfahrt 3,20 RM. Eintritt zur Ausstellung 0,50 RM.

Sonderzug zum Tag der deutschen Kunst in München.
Abfahrt ab Frankfurt a. M. am 14. 7. Rückfahrt am 16. 7. 39. Teilnehmerpreis einzeln, Übernachtung mit Frühstück (ohne Verpflegung) 13 RM., Teilnehmerpreis ohne Übernachtung 10 RM.

Sonderzug zur Großdeutschen Rundfunkausstellung in Berlin.
Auch in diesem Jahr ist wieder ein Sonderzug zur Rundfunkausstellung in Berlin vorgesehen, welcher am 8. 8. gegen Abend in Frankfurt abfährt und am 6. 8. gegen Abend Berlin wieder verläßt.

Der Teilnehmerpreis beträgt 30 RM. der „Kurz-Touristen“ 18,00 RM. In dem ergrünneten Preis sind außer der Übernachtung, Verpflegung, Eintritt, sowie der Preis für die Eintrittskarte zur Rundfunkausstellung enthalten. Karten zu allen Fahrten sind in der Verkaufsstelle der NSG „Kraft durch Freude“, Luisenstraße 41, Berlin, erhältlich.

Eintrittskarten zu den Reichsfestspielen auf der Foren.
Zu den beiden nächsten Aufführungen des Schauspiel „Wilhelm Tell“ auf der „Tingstätte Foren“ am 10. und 11. Juli 1939 sind Karten zum Preis von 1 RM. ebenfalls bei unserer Verkaufsstelle erhältlich.

Abteilung Wandern.
Samstags, den 8. und Sonntags, den 9. Juli: Wanderausflug zum Feldberg (Nachtwandlerberg). 8. Juli: Sonnenberg - Niederrhein - Schloßborn - Kreis Kreuz - Reibersheim. 9. Juli: Reibersheim - Reibersheim. Treffpunkt am 8. Juli, 20.30 Uhr Reibersheim.

Sonntags, den 9. Juli: Wanderausflug der Ortsgruppe Mitte nach der Erlenau - Wald - Reibersheim - Reibersheim - Schloßborn (bei angelegtem Weiter Aufenthalt im Schloßborn) - Reibersheim - Reibersheim. Treffpunkt am 9. Juli, 20.30 Uhr Reibersheim.

Meteorologische Beobachtungen in Wiesbaden.
(Klimastation beim Städt. Fortbildungsinstitut.)

Datum	4. Juli 1939	7. Juli		
Zeit	7 Uhr	14 Uhr	21 Uhr	7 Uhr
Lufttemp.	17,3	22,7	14,7	15,7
Lufttemp. (Schatten)	17,3	22,7	14,7	15,7
Relative Feuchtigkeit (Prozent)	80	68	80	80
Wolkenhöhe (Millimeter)	6,0	—	—	—
Wetter	wollig	wollig	besser	Dunst

6. Juli 1939: höchste Temperatur: 22,1
niedrigste Temperatur: 13,4
7. Juli 1939: höchste Temperatur: 18,4
niedrigste Temperatur: 8,4
Sonntag: 6. Juli 1939
Sonntag: 6. Juli 1939
Sonntag: 6. Juli 1939

Für die Ferien
das praktische Sporthemd

aus leinenartigem Gewebe, be-
sonders kräftige, schöne Ware

6.90 5.90

KRÜGER & BRANDT

WIESBADEN - KIRCHGASSE 39-41

Seyb's Treppenglanz — unerreicht
hochglänzend
rasch trocknend, nicht glättend,
auch für Fußböden geeignet, in
rotbraun, braun und fardis, das
Liter RM. 1.40 — Erhältlich bei
Fachregist Seyb, Rheinstr. 101 - Ref 25468

Gierbefälle in Wiesbaden.

Timo Rieger, geb. Amthor,
34 Jahre, Wehrstr. 49
Eulie Baumann, 39 Jahre,
Eleonorenstraße 10
Berla Heinrich, geb. Robb,
65 Jahre, W.-Erbenheim,
Tammstraße 16
Karin Schöler, geb. Meh,
64 Jahre, Weim i. L.
Georg Sefer, 31 Jahre,
Erschauen b. Darmstadt.
Wiesbaden-Biedrich.
Annie Steder, geborene
Bonfata, 59 Jahre, Nat-
dousstraße 6.

Der **Weltberühmte**
20 Jahre jünger - **Exlepäng**
gegen **graue Haare**
ist wasserhell, leichteste Anwen-
dung, unschädlich. Durch seine Ggite
Weitrufer erlangt. Überall zu haben,
Exlepäng GmbH, Berlin SW 41/51

Elektromagnetische
Spezialbehandlung
gegen
Ischias
Rheumatismus, Neuralgien
SalusInstitut G. m. b. H.,
Luisenstr. 4, P.
Teleph. 27202

**„Frauenzauber“
Schlankheits-Dragees**

wirken durch Steigerung des Fettstoffwechsels, durch
langsam biologischen Fettabbau. Rein schädlicher
Gewichtssturz.

Erhältlich in den Drogerien:
Alex. Michelsberg 9 — Brühlstr. Bahnhofstr. 13
Geipel, Wehrstr. 19 — Künste, Rail-Friedr.-Ring 30
Kraus, Wehrstr. 27 — Madenheimer, Bismarckstr. 1
Klar, Ede Schmalhauer und Mauritiussstr.
Mühlentamp, Dohheimer Str. 61
Petersmann, Kirchstraße 20 — Roedler, Langgasse 23
Seeb, Rheinstr. 101 — Schloß-Drogerie, Marktstr. 9
Taubert, Ede Moritz- und Adelheidsstr.
Reformhaus Metzger, Rheinstr. 71.

Die Aufgebotenen
vom Donnerstag, dem 6. Juli 1939.

Anton Geiner, Wiesbaden, Mayergasse 12
Arieda Konrad, Wiesbaden, Hainergasse 7
Karl Haas, Wiesbaden, Schillberg 6
Elle Rirch, Biedrich, Saarstraße 199
Alfred Gübel, Sonnenberg, An der Hofwiese 4
Maria Julgen, Sonnenberg, An der Hofwiese 2
Georg Haas, Wiesbaden, Frankfurtstr. 16
Helene Bünke, Wiesb., Rail-Friedr.-Ring 30

MÖBEL jeder Art

Kautschu, Sessel, Chaiselongues
und Decken

gut und preiswert — schöne Auswahl

Kletti & Co.

Friedrichstraße 40, neben Betten-Werner

VERLOBTE

erhalten von uns kostenlos
EIN ILLUSTRIERTES HAUSFRAUENBUCH
gegen Angabe von Name, Stand und Wohnung von Brand und Ort
L. Schellenberg'sche Buchdruckerei
TAGBLATT-HAUS

Brauchen Sie ein AUTO?

Zu Hochzeiten - Beerdigungen - Ausflügen oder Geschäftsfahrten
stehen Wagen bereit auf Ihren Ruf vorzufahren. Besuchen Sie folgende Angebote

Paul Kühne Erstklassige Auto-Vermietung	23710
W. u. O. Midel Frankfurter Str. 50, Omnibusbetrieb	27388
Ott Steingasse 16	25104
Richter Gartenfeldstraße 14	22503
Louis Röhrig sen. Alle Fahrten	23888
Hans Röhrig jr. Tag u. Nacht, Wagenpflege	23820
Schneider Römerberg 28, Tag und Nacht	23187
Automobil-Centrale Bahnhofstraße 3	59311
Kriessing Roonstraße 13	21127

Rüchjen

schön in Form,
lattef. formel.
2 Stühlen und
1 Boden
140 cm stark
RM. 135.-
160 cm stark
RM. 150.-
180 cm stark
RM. 165.-
Möbel-Läden,
45 Taunusstr. 43
Schellands,
darleben!

Interesse für Ihr Geschäft erwecken
Anzeigen im Wiesbadener Tagblatt.

Tierschutzverein

Wiesbaden u. Umgebung
macht auf den Vorfall des
Pferdefachmannes Frank
„Behandlung bössartiger
verdorbener Pferde“
am Freitag, den 7. Juli um
20.30 Uhr in der Parkstr. 8
aufmerksam.



**Ferienzeit...
Reisezeit!**

Wir bringen für die Jugend ...

- Knaben-Anzüge (Gr. 4)**
11.- 13.75 15.- 17.50 u. h.
 - Burschen-Sportanzüge (Gr. 38)**
23.- 25.- 29.- 35.- u. h.
 - Loden-Mäntel (Gr. 4)**
9.75 12.- 14.50 16.- u. h.
 - Regen-Mäntel (Gr. 4)**
6.40 7.75 9.25 10.- u. h.
 - Tiroler-Hosen (Gr. 0)**
2.70 3.- 3.30 3.75 u. h.
 - Trachten-Janker (Gr. 1)**
2.75 3.50 4.75 5.50 u. h.
 - Charmeuse-Knabenhemden (Gr. 26)**
1.20 1.40 1.60 1.80 u. h.
- Washosen - Trägerhosen - Sporthemden
Pullover - Mützen - Sportstrümpfe
Bleyle-Kleidung

Settlage

Wiesbaden Kirchgasse
Das große Spezialgeschäft Wiesbadens
für Herren- und Knabenkleidung — Hüte und Wäsche



Ein
Kleidungsstück
das sparen hilft.

Sind Sie im Büro lästig? Dann wissen Sie, daß Ihr
Anzug an ganz bestimmten Stellen besonders stark
beansprucht wird. Besonders im Sommer ist der
Güster-Sakko oder der strapazierfähige Wasch-Sakko
ein dankbares Kleidungsstück, denn Sie sind angenehm
leicht, und der glatte Stoff scheuert sich nicht so leicht
ab. Die günstigen Preise beim Kleiderberater machen die
Anschaffung wirklich leicht.

Wasch-Sakko
5.45 6.40 7.25 8.70 10.50 u. höher

Güster-Sakko
7.75 9.75 11.90 15.50 20.50 u. höher

Und in den heißen Sommerlagen ist es eine wahre
Wohltat, einen Beinen-Sakko vom Kleiderberater
anzuziehen. Leicht, luftdurchlässig und bequem, dabei
einfach zu waschen, das sind die Eigenschaften, die einen
Beinen-Sakko vom Kleiderberater so beliebt machen.

Beinen-Sakkos mit Gummizug u. aufg. Taschen
11.35 12.50 16.50 18.75 22.- u. höher

Bessern Sie sich einmal ganz unerbüchlich diese
leichten Sakkos bei uns zeigen.

Hr. Kleiderberater

Zapp's
WIESBADEN

Lebensmittel für 800 Millionen verderben.

Eine erschreckende Bilanz. — Was die Sommerhitze die Speisen vernichten?

Eine hauswirtschaftliche Plauderei.

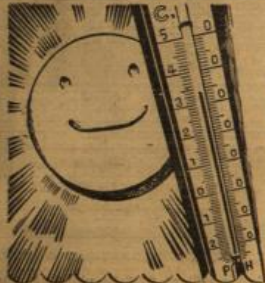
Sch. Daß bei dieser Hellenhitze die Butter leicht ranzig wird, daß das Fleisch schon nach 24 Stunden „richtig“ und die Milch vom Vormittag bereits zum Kaffee ungenießbar sein kann, ist eine Alltagserfahrung jeder Hausfrau. Und doch vermögen wir uns kaum eine rechte Vorsorge zu machen von den Gesamtwerten, die durch ungewöhnliche Aufbewahrung von Lebensmitteln verloren gehen. Vorläufige Schätzungen kommen zu dem Ergebnis, daß in Deutschland alljährlich für rund 800 Millionen R. M. Lebensmittel vernichtet werden, weil sie nicht zweck-

sprechend aufbewahrt werden. Eine Bilanz, die umso erschreckender ist, als davon zum Großteil Waren betroffen werden, die wir im Augenblick nicht gerade im Überflus verfügbar haben.

Der größte Feind der Lebensmittel ist die Hitze. Für ihre Ausschaltung sind im Laufe der Jahrzehnte Kühlapparate von vollendeter Konstruktion erfunden worden. Aber von ihnen soll heute nicht die Rede sein. Ihre Bedeutung und ihre Einlagfähigkeit auch im kleinsten Haushalt ist unbestritten. Wir werden noch Gelegenheit nehmen, uns

mit diesen Spezialmaschinen näher zu befassen. Neben diesen Apparaten zur Frischerhaltung von Lebensmitteln gibt es indessen noch eine Unzahl bewährter Kühlrezepte.

Grundregel für jede Haltbarmachung von Speisen und Nahrungsmitteln ist die Sauberkeit. Schmutz färbt die Bakterien, vor allem in Verbindung mit der sommerlichen Wärme. Bei geringen Anschaffungskosten kann man vielfach schon mit den bekannten Kühlgefäße aus Ton sowie den Kühlhauben und Flaschen aus Zrottee auskommen. Selbstverständlich, daß die Thermosflasche nicht nur die Wärme hält, sondern auch den kalten Inhalt gegen Außenwärme schützt. Dazu gibt es völlig kostenlose Methoden der Frischerhaltung. Butter zum Beispiel, die, in Papier gewickelt, in eine Tonhülle gelegt und mit einem überragenden Teller überdeckt wird, bleibt auch in der stärksten Hitze fest, wenn man



Ah, man fühlt die rechte Sonne tief gefühlt bei dieser Sonne!



Ludwig Haberstock Kühlschränke für Gas und Elektrisch Adolfstr. 7 Telefon 28608

Vorwerk Elektro-Kühlschränke 100 Ltr. RM 420.— sofort lieferbar bequeme Teilzahl. bis 20 Monatsraten

Hench & Kaesebier Friedrichstraße 39

Elektr. Kühlschränke aller Fabrikate · Unverbindliche Besichtigung u. fachgemäße Beratung

EMIL STEMLER Beleuchtungshaus · Schillerplatz 1 · Tel. 26902.

Wir liefern folgende **Kühlschränke** sofort ab unserem Lager:

AEG Typ 90 435.—	Brown-Boveri 425.—
AEG Typ 130 560.—	Sigma Typ 90 680.—
AEG Typ 205 775.—	Bitter-Polar Typ 180 550.—
ATE Typ Domina 1050.—	Frigidaire Typ 90 650.—
Bosch Typ 90 420.—	Elektrolux-Gas Typ L15 295.—
Bosch Typ 120 520.—	Elektrolux-Gas Typ L30 440.—

Installationen Eigener Kundendienst Teilzahlung

H. HERAEUS & CO.

die bekannten Spezialisten für Kühlschränke

Taunusstraße 9 Ruf 28941



Der elektrische AEG Kühlschrank SANTO

zuverlässig · betriebssicher anspruchelos im Betrieb

Täglicher Stromverbrauch weniger als eine Kilowattstunde

Für jeden Haushalt ein passender Schrank

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT

Zu beziehen durch die Elektro-Fachgeschäfte



Verkaufsstelle der **Bosch-Kühlschränke** Gebr. Schäufole Bosch-Dienst Bahnhofstraße 29 Ruf 20028

Elektr. und Gas-Kühlschränke sofort ab Lager **JUNG** Tel. 27213 Kirchgasse 47

für Haushalt und Gewerbe liefert täglich in jeder Menge **EIS** Wiesbadener Eiswerke **Hench & Kaesebier** Friedrichstraße 39, Fernspr.-Sammel-Nr. 39421

Nagel & Becker Neugasse 1 · Ecke Friedrichstraße **Kühlschränke für Elektr. u. Gas**

Werde Mitglied der NSV.1

GAS-Kühlschränke Elektro-Kühlschränke von 295.- RM an Eisschränke ab Lager lieferbar **JACOB POST** Hochstättenstr. 2, Mauritianstr. 12

Wir throm saftig kühl und ungesund und billig ist ab kühlend



Frisch und gesund durch Elektrokühlung

Auskunft und Beratung durch die Mitglieder der **Elektro-Gemeinschaft** für das Versorgungsgebiet der Rheingau-Elektricitätswerke Aktiengesellschaft

... und Bücher von der H. Schellenbergischen Buchhandlung M. Schumann Rheinstraße 56 Ecke Oranienstr. Telefon 28457



Stauend preiswert und doch gut

Spezialräder . . . ab RM 36.50
Halbballonräder . . ab RM 46.50
Ballonräder ab RM 47.—

Die Qualitätsmarkenräder Expred, Brennabor, Bismarck, Miele u. a. ab RM 60.—

Tolo-Tretstrahler 2.75 und 3.40

Eintausch gebrauchter Räder

Weitgehendste Zahlungs-Erleichterung!

Ersatzteile - Zubehör und Gummigroßlager

Hinterrad 5.95, Vorderrad 2.30

Ketten -73, Lenker NSU, 1.55

Pedale -75, Sattel 3.65

Satteltaschen -75

Elektr. Lichtanlage 4.25

Decken 1.70, Schläuche -75

Gekauftes Zubehör kann sofort montiert werden.

Zimmermann & Co

Das große Fahrrad-Fachgeschäft Wiesbaden — Mauritianstraße 1



Gefahren des Alltags: Heusteppo, Lärm, Aufregung! Parole deshalb: stählen, beruhigen durch die berühmte Doppelherz-Karl Eine Köstlichkeit, eine Wohltat!

DOPPELHERZ

Verkaufsstellen: Drogerie Minor, Inh. Otto Rohrbeck, Schwalbacher Str. 49; W.-Dolzheim; Charlotten-Drogerie, R. Kresse.



und jetzt Badesandaletten Strandsandaletten **Difundus** SCHUHWAREN Langgasse 28, Ecke Bismarck

ununterbrochen einen feinen Wasserstrahl auf den Keller riechen läßt. Das abgelassene Milch besonders sauber behandelt werden muß, ist nichts neues. Sie kann dadurch besonders frisch erhalten werden, daß man sie in einem Behälter schüttelt, den man mit einem lauberen feuchten Wolltuch umwickelt. Sehr kalt kann man die Milch erhalten, wenn man sie in einen Tonnapf füllt und diesen in öfters zu erneuerndes kaltes Wasser stellt.

Bleibt man keinen Kühhilfskraft, so darf Fleisch in diesen heißen Tagen im allgemeinen erst am Tage des Verbrauchs gekauft werden, es sei denn, daß man es durch leichtes Anbraten, Anfröhen oder Einlegen in Milch oder schwaches Essigwasser vor dem Zerbröckeln schützt. Nimmt es trotzdem einen leichten Geruch an, so befreit eine schwache Lösung von übermanganäurem Kali die Mängel sehr schnell. Dem Weltwerden von Gemüß beugt man dadurch vor, daß man es mit feuchten Tüchern umwickelt; auch ist ein großer Tonnapf, der fest mit Papier verschlossen

werden muß, ein guter Aufbewahrungsort. Die auch Brot und Backwaren am zweckmäßigsten in irdernen Gefäßen oder Brotkästen mit Luftlöchern aufbewahrt werden. Im übrigen bleiben empfindliche Gemüse sowie Obst und Fleisch auch in Gläsern frisch, die durch besondere in jedem größeren Küchengebiet erhältliche Apparate luftleer gemacht werden.

Sich durch Feuchtigkeit kann der Zerlegungsprozeß der Lebensmittel wesentlich beschleunigt werden. Aus diesem Grunde soll Obst und Gemüse erst kurz vor Gebrauch gewaschen werden, soll zudem der Aufbewahrungsraum möglichst luftig und trocken sein. Nach Süden zu gelegene Küchen oder Speisekammern werden zweckmäßig durch blaues Papier oder dunkelblaue Vorhänge abgedunkelt. Auch die Fliesenfenster spielen hier eine wichtige Rolle. Macht sich jede Hausfrau auf diese Erfahrungen, die sich beliebig erweitern lassen, zunutze, so muß es gelingen, der Rolle „Kampf dem Zerbröckeln“ auch auf dem so wichtigen Gebiete der Lebensmittelaufbewahrung einen vollen Erfolg zu sichern.

Zahlen als Zeugen hervorragender Leistungen

Das Manöver der Heeres-Nachrichtentruppen.

Sob Wädungen, 6. Juli. Die Vase im Manöver der Nachrichtentruppen stellt sich am Donnerstag früh in großen Zügen etwa folgendermaßen dar. Die Operationen des linken Flügels von Blau, die in südlicher Richtung gegen Rotbraun zu sein im Vormarsch sind, sollen beschleunigt an diesem Teil der Gegner vermindert. Um dieses Ziel zu erreichen, sind in den letzten 24 Stunden harte Truppenübungen vom rechten blauen Flügel herangeworfen worden und in die Bewegung gegen Südosten einbezogen worden. Im hiesigen Vormarsch wurde darum insbesondere eines der **Korpskommandos** von einem Gelechtsband zum nächsten vorverlegt. Es sind noch erhebliche Entfernungen die dieses Korpskommando in wenigen Tagen zurückgelegt hat. Kassel - Jippenhain - Kirtorf - Kuppentend. In der mehrfachen Gefechtsübungswelt ist es, das Korpskommando stets in der notwendigen Fühlung mit der kämpfenden Truppe zu halten.

Dieses Vordringen der Korps-Kommandoquartiere personal von den Nachrichtentruppen bis hin zu Einzel. Nachdem der neue Gelechtsband durch einen Wächter des Korpskommandos zusammen mit einem Nachrichtenoffizier erkundet worden ist, müssen künstliche Verbindungen, die am bisherigen Gelechtsband vorhanden sind, in gleicher Weise bei dem neuen Standort des Korpskommandos hergestellt werden. Verbindungen wurden vorerst durch die Vermittlungsbüro in höchster Eile eingerichtet. Mehr als 100 Sprechmöglichkeiten sind auf diese Weise jedesmal herzustellen. Und in der unumkehrlichen kurzen Zeit von zwei Stunden wurde von der Truppe schon eine neue Nachrichtenzentrale beim Korpsgelechtsband aufgebaut.

Das ist dadurch möglich, daß die Mannschaften auf das sorgfältigste ausgebildet und mit größtem Eifer bei der Sache ist und Offizier und Mann das Beste an Leistung hergeben. Denn es handelt sich ja für die Nachrichtenverbände nicht nur darum, die Verbindungen herzustellen, sondern vor allem den Nachrichtenempfang und die Befehlsausgabe durchzuführen.

Obwohl man in Zahlen allein kaum die von der Nachrichtentruppe bisher vollbrachten Leistungen darzustellen vermag, so können doch vielleicht einige Angaben einen Begriff von der Bedeutung und dem Einsatz der Nachrichtentruppe geben. Bis gestern früh wurden von den Nachrichtenverbänden folgende Verbindungen gebaut, die ausgenommen die Fernleitungen der Nachrichtentruppe bei diesen Manövern darstellten: 80 Kilometer mehrstufig armiertes Kabel, das sogenannte **Deutscher Fernkabel**, wurde verlegt; ferner 230 Kilometer Feldbauernlinien, 1700 Kilometer Feldbauernkabel und 180 Kilometer schwere Feldbauernlinien. Darüber hinaus beanpruchte die Manöverleitung über 3000 Kilometer der Postleitungen.

Ungeheuer war der Einsatz von Kraftfahrzeugen. Es sind bisher verwendet worden über 2800 Personentraktoren, Kraftwagen und Sonderkraftfahrzeuge, ferner sind auf den Straßen im Manövergelände etwa 460 Kraftwagen in Bewegung. Diese Zahlen besetzen gewiss in welchem Ausmaß diese Übungen der Nachrichtenverbände der Wehrmacht durchgeführt werden.



Ministerpräsident Kriegermann beim Führer. Nach seinem Besuch beim Führer verläßt der bulgarische Ministerpräsident und Außenminister Dr. Kriegermann, begleitet von Staatsminister Dr. Meißner, dem bulgarischen Gesandten Draganoff und dem Legationsrat von Halem die neue Reichskanzlei. (Weitbild - R.)

Ciano-Besuch in Spanien.

Frankösisches Gegenaktion mit Hilfe der Kirche.

as Berlin, 7. Juli. (Eigener Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Die unmittelbare bevorstehende Reise des italienischen Außenministers Graf Ciano nach Spanien, die ein neues Bekenntnis zu der italienisch-spanischen Freundschaft bringen wird, einer Freundschaft, die nicht nur eine Folge der italienischen Waffenhilfe ist, sondern sich auf der Gemeinschaft der Anschauungen und Interessen dieser beiden Mittelmeerländer gründet, veranlaßt die Franzosen zu einer diplomatischen Gegenaktion. Es ist nämlich nicht nur der französische Botschafter Marschall Bétancourt auf seinen Posten zurückgekehrt, sondern er hat die mehr als Bischof von Nizza, Monsignore Remond, nach Spanien mitgebracht. Dieser soll nämlich die Einladung zum Eucharistischen Kongress überbringen, der in diesem Sommer in Nizza stattfinden soll. Diese Form der Einladung ist durchaus ungewöhnlich, da man sich sonst mit schriftlichen Einladungen begnügt. Es zeigt sich hier also sehr deutlich, daß ausgerechnet Frankreich die Kirche als Schrittmacherin für eine Besserung der französisch-spanischen Beziehungen zu benutzen versucht. In Spanien wird man dieses Manöver leicht durchschauen, umso mehr als Frankreich selbst nicht die mindesten Anstrengungen macht, um seinen vertraglichen Verpflichtungen Spanien gegenüber nachzukommen. So ist auch in einem für die Herausgabe des spanischen Goldes wichtigen Zivilprozeß von dem Pariser Gericht die Entscheidung erneut um acht Tage hinausgeschoben worden. Im übrigen erhält sich hartnäckig das Gerücht, daß Botschafter Marschall Bétancourt am 15. und seinen Posten aufgeben will, da er bei seinen Bemühungen um eine Besserung der Beziehungen zwischen beiden Ländern, durch genaue Synchronhaltung der spanisch-französischen Abmachungen, auf starke Widerstände in Paris stößt. Man will dem Botschafterwechsel oder erst nach dem spanischen Besuch des Grafen Ciano vornehmen.

„Brutal, verbrecherisch und selbstsüchtig.“

Senator Borah enthält die ihm folgenden Nachforschungen der „Friedensfront“.

Washington, 7. Juli. (Punktmeldung.) Senator Borah richtete im Verlaufe einer Rede wieder außerordentlich scharfe Angriffe gegen England und Frankreich die er des Verdrüßlich beifolgende, die amerikanische Außenpolitik zu diffizieren, die amerikanischen Staaten auf Seiten der englisch-französischen Entente in den nächsten Krieg zu ziehen. Die Angriffe des Senators richteten sich besonders gegen Bonnet, der zu einer Zeit, wo die Neutralität in amerikanischen Unterhaus befohlen wurde, erklärt und darauf bestanden habe, er sei die „Friedensfront“ Amerikas, seine traditionelle Neutralität zu verlassen. Über das Ergebnis der Abstimmung selbst seien einflussreiche Männer Frankreichs sowie

die französische Presse allgemein in Aufruhr herbeigefallen, die man in internationalen Beziehungen besonders zwischen Nationen, die vorgeben, freundlich zu sein oder die so tun, als wären sie anständig, selten höre.

Borah rief dann aus: „Herr Präsident, Sie können die Geschichte vergeblich nachsehen. Sie werden nie einen derartigen unerhörten Anschlag auf Ehre und Unabhängigkeit einer Nation gegenüber anderen Völkern finden, deren Freund zu sein sie vorgibt.“ Vor ein Staat, der schon alle Selbstachtung oder das Gefühl für seine Rechte verloren habe oder nachlässig sei, laßt Borah fort, könne sich dieses gefallen lassen. Borah nannte die englische und französische Demokratie brutal, verbrecherisch und selbstsüchtig.

Diese außerordentlich scharfe Borah-Rede wird als Auftakt der am Samstag beginnenden Senatsdebatte über die Revision der Neutralitätsverpflichtungen Amerikas angesehen.



Japanische Offensive in der Mandschurei. In den Grenzgebieten zwischen der Mandschurei und Mandchulien haben gegenwärtig wieder heftige Kämpfe statt. Eine große japanische Gegenoffensive hat das Ziel, die Sowjetrücken von der Mandchulien-Seite über den Daliborsch zurückzudrängen. Unter Bild seien japanische Truppen in der Umgebung von Komenban zum Kommando zum Front angetreten, um die mongolisch-sowjetischen Truppen aus den Grenzgebieten zurückzuführen. (Weitbild - R.)

Der Führer hat durch Erlaß vom 4. Juli 1939 die Amtszeit des zur Zeit im Amt befindlichen Präsidenten des Reichsgerichtes, Dr. Dr. h. c. F. v. S. u. L. e., der am 7. d. M. das 65. Lebensjahr vollendet, um drei Jahre verlängert.

* **Seit** amerikanisch. Eine bekannte Hollywood-Filmgesellschaft hat ein Werk herausgebracht, das den Titel „Man der Eroberung“ führt und das die Geschichte des States Texas von Mexico durch amerikanische Krieger“ im Jahre 1836 schildert. Entscheidend war dabei die Schlacht am Jacinto, in der 1800 in das Land eingewanderte Amerikaner unter der Anführung von Sam Houston die Truppen des mexikanischen Staatspräsidenten schlugen. Der Film stellt Sam Houston als „Mann der Eroberung“ und gleichzeitig als „Liebesheld“ in den Mittelpunkt der Handlung. Dagegen hat sich der letzte noch lebende Nachkomme des amerikanischen Kriegers“ sein 81. Jahre alter Sohn Andrew Jackson Houston heilig versprochen. Gleichzeitig klagt er gegen die betreffende Filmgesellschaft auf einen „Ländereinkauf“ von nicht weniger als eine Million Dollars. Unter den zahlreichen Gründen, die die Klage enthält, werden als beschuldigend und entstellend u. a. angeführt, daß der alte Houston im Film einmal „verleitet“ Sam Houston“ genannt wird, daß er als „Eroberer“ und „Berühmter“ gezeigt wird, daß seine erhe und seine zweite Ehe im letzten Jahre dargestellt würden, vor allem auch, daß — nach dem Film — seine zweite Frau, die Mutter Andrew Jackson, Houston, ihn „anständig gemein“ habe, den alten Houston zu betiteln, und vieles andere mehr.

Wir ernten nicht das, was wir säen, sondern das, was uns die Pflanzensäfte übrig lassen!

Schädlingsbekämpfungsmittel

für den Gartenbau (von der Biologischen Reichsanstalt empfohlen) liefert

Wiesbaden - Michelsberg 14 - Tel. 225 31 **Samenhaus A. Mollath**

Millionenwerte vernichten **Motten u. Ungeziefer**
Sichere Abwehrmittel:
Globol, Motki, Kampfer, Flit
Mäuse- und Rattenvernichtungsmittel
in größter Auswahl, Fachdrogerien

WISSON SCHNEIDER GÖTZ
Luxemburgstr. 8 Römerberg 2 Dotzheimer Str.
Ecke Kels.-Fr.-Ring Tel. 237 43 Ecke Loreleyring
Telefon 222 84 Telefon 337 22

vernichtet mit **(Blausäure Zyklon)** und **T-Gas**

Wanzen Motten

Lewald

Walkmühlstr. 21
Telefon 237 69

Staatlich konzessioniert

Sorgt für wirksame

Schutzmittel

gegen Ungeziefer aller Art
aus der

Drogerie Tauber

Ecke Moritz- und Adelheidstraße
Ruf. 221 21

Teppich
Reparaturen
Wolberei
Eulanbehandel.

Dapper
Rainer Str. 74
Tel. 999 91

APPELL an die Kunst
und Analyse
im Wiesbadener Tagblatt

Reisen und Wandern



Sei unser Gast zu froher Raft

Wiesbadener und Fremde genießen die Schönheiten unserer Umgebung. Besuchen Sie nach einer Wanderung oder nach dem Spaziergang eine dieser aufgeführten Gaststätten

WIESBADEN

Eine herrliche Aussicht hat man von der
Söhen-Gaststätte Schläferkopf T. 281 81 . 452 m ü.d.M.
 Inh.: A. Tischler
 Autofahrerstraße ab Eiserne Hand
 Fußgänger über Fasanerie 5 km . Schwarze Punktmarkierung



Raffee u. Rest. Waldhaus

Eigene Backwaren • Frische Forellen
 Wiesbaden . früh. „Waldhäuschen“
 Telefon 22067 Neuer Besitzer: Wilhelm Repp

Sie können jetzt leichter auf die Klostermühle gelangen, Linie 4 (grün) fährt jetzt durchgehend $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ stündl. ab Dürerplatz nach der Fasanerie Von da 5 Minuten nach dem behaglichen

CAFE-RESTAURANT AN DER LAHNSTRASSE **Klostermühle**
 BESITZER: KARL GRAUBNER

KLARENTHAL

Klosterschänke • Die idyllisch gelegene Café-Gaststätte in Klarenthal - Besitzer W. Butz

WIESBADEN-BIEBRICH

Apfelweinfelerei Arnold
 Wiesbaden - Biebrich - Ost
 Telefon 60931 . Die Gaststätte des guten Rufes

WIESBADEN-BIERSTADT

Gasthaus Rebenstoß W.-Bierstadt
 Bekannt durch gute Speisen und Getränke

Besuchen Sie die Gaststätte **Gambrinus**
 W.-Bierstadt . Inh. W. Malsy . Eigene Schlichtung . Gut gepfl. Biere

WIESBADEN-FREUDENBERG

Raffee-Restaurant Blochhaus • An der Straße Dolzheim-Frouenstein . Autobuslinie 25 . Herrlicher Ausblick zum Rhein

Café Rheinpanorama • An der Straße Schierstein—Schloß Freudenberg gelegen
 Angenehmes Familienlokal . Schöne Terrasse mit prachtvollem Blick auf den Rhein . Kaffee, naturreine Weine, Apfelwein . Im Ausschank: Germania-Pilsner . Wilhelm Brod und Frau

WIESBADEN-ERBENHEIM

Gasthaus und Saalbau Löwen
 Erbenheim • Ältestes Haus am Platze
 Eigene Apfelwein-Kellerei . Bekannt gute Küche

WIESBADEN-HEßBLOCH

Gasthaus Zum grünen Wald
 Die bekannte Gaststätte in Wiesb.-Heßloch . Besitzer Wilh. Kilian

WIESBADEN-KLOPPENHEIM

Gaststätte **Hodenberger Mühle**
 bei Wiesbaden-Kloppenheim
 Eig. Apfelwein-Kellerei . Mainzer Aktien-Bier . Guter Mittagstisch
 Jetzt gute Autostraße . Parkplatz • Es ladet ein Herm. Esalas u. Frau

WIESBADEN-RAMBACH

CAFE-REST. „**SONNECK**“ W.-RAMBACH
 Am Waldsportplatz gelegen
 Ein schöner Sommer-Spaziergang durch den Wald
 Naturweine, Gepfl. Bier, Apfelwein, Omnibusverbindung Linie 12

WIESBADEN-SONNENBERG

„**Wilhelmshöhe**“ W.-Sonnenberg
 Kaffee-Restaurant • Eigene Konditorei
 Einzig gelegen, herrlicher Fernblick

WIESBADEN-SCHIERSTEIN

Der grüne Baum in W.-Schierstein
Das Haus der guten Rheinische u. Weine
 Eigener Parkplatz • Besitzer Chr. Harcher Ww.

Gaststätte Rheinlust W.-Schierstein
 direkt am Hafen • Inh. Fritz Schug . Fernsprecher 60180
 Spezialität: Frische Rheinische
 Im Ausschank: Mainzer Aktien-Bier . Naturreine Weine



Ware der im DRITTEN Stock?

Ein Ufa-Kriminalfilm von Format, eine packende Großstadtskizze voll Spannung und Aufregung! Tatbestand im Fall „Olga Filimon“

Pöhlmann wollte fliehen! Schoß auf Kriminalbeamten Schultz-Petra Kilby warkurz vor der Tat bei Olga. Nach einem Streit mit ihrem Manne Selbstmordversuch — Olga wurde mit einem Steckschuß vor ihrem Bett aufgefunden — Frau Seiderhelm überraschte ihren Mann mit Olga, dem Opfer, in einem zweifelhaften Lokal — Der Portier hörte um 1 Uhr einen Schuß.

Wer drang in Olgas Schlafzimmer?

Ein Carl-Boese-Film

nach dem Roman von Frank F. Braun mit

Henny Porten - Mady Rahl - Iwa Wanja Lucie Höflisch - Else Elster - Paul Dahlke Ernst Dumcke - W. Steinbeck - K. Stepanek

„UNSERE ARTILLERIE“
 Ein Ufa-Kulturfilm unter Mitwirkung des Trompeterkorps-Artillerie-Lehrregiment Jüterbog - und die neueste
 UFA-WOCHEN-SCHAU

HEUTE - FREITAG

UFA Wo. 4. 6.15. 8.30 / So. auch 2 NICHT FÜR JUGENDLICHE



UFA-PALAST

Residenz-Theater

Samstag, den 8. Juli
 Sonntag, den 9. Juli 20.15 Uhr
 Montag, den 10. Juli

Der große Berliner Lustspielersfolg

Seltjamer 5-Uhr-See

von Fritz Koselka.
 In den Hauptrollen: Marlis Bieneck, Irmgard Westra, Lou Seitz, Lisä Kaut, Hilmar Manders, Willy Moog, Walter Sofka.

Das vorzügliche Glas 20 Pl. Umstücker Strasser-Bier
nur Nerostraße 41 „Zum Treppchen“

Der kürzeste Weg zum Erfolg sind Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“

Auto-Verleih Loyal
 Bahnhofstraße 27 - Ruf 22988

Kalbskopf in Madeirasauce

das fertige Gericht ist namentlich Sonntags für die Hausfrau sehr bequem, sie braucht nicht zu kochen. Portion ausreichend für 2 Personen RM. 1.20
 Topf mitbringen!

E. Grether, Neugasse 24

Reichsfender Frankfurt

Samstag, 8. Juli 1939.
 5.00 Musik. 5.50 Bauer, merf auf! 6.00 2. Zug in g-moll — Morgenprogramm. Nachrichten. Wetter. Gymnastik. 6.30 Konzert. 7.00 Nachrichten. 8.00 Zeit. Wollershand. 8.05 Wetter. 8.10 Gymnastik. 8.25 Reichspostappell des Reichsfenders Frankfurt a. M.
 8.40 Großer Klang zur Wetzpaufe. 9.30 Gemeinderichten. 10.00 Schulfest. 11.40 Ruf ins Land. 11.55 Programm. Wirtschaft. Wetter.
 12.00 Berichterz. 12.00 Zeit. Nachrichten. Wetter. 13.15 Konzert. 14.00 Zeit. Nachrichten. Wetter. 14.10 Todende Weigen — jährliche Lieber. 15.00 Bilderbuch der Woche. 15.15 Stimmen aus dem Alltag. 15.30 Was kann das bei Hermetz sein, vier Menschen gehen aus und ein? Eine Rundfunkfolge.
 16.00 Kurzwelt. 18.00 Und Abends, wenn kein Dienst mehr brüht . . . 19.15 In eigener Sache — in eigenen Räumen. 19.30 Bühne und Film im Rundfunk. 19.45 Berichte von den heutigen Schwimmwettkämpfen. 20.00 Zeit. Nachrichten. 20.15 Unterhaltungskonzert. 22.00 Zeit. Nachrichten. 22.10 Wetter. Nachrichten. 22.15 Rund um Schotten.

Hannelore Schroth
 Rolf Möbius
 Erika v. Thellmann
 Walter Steinbeck
 in dem lustigen Terra-Film:
Spiel im Sommerwind
 (Was wäre das Leben ohne die Liebe!)

Völkischer Beobachter schreibt:
 „Ein Spiel mit Sinn für Humor, Frohsinn und Lebensfreude — . . . daß die Uraufführung mit freudigem Beifall aufgenommen wurde, war darum selbstverständlich.“
Ab heute Film-Palast
 Wo. 4.00, 6.15, 8.30 Uhr
 0.50, 0.75, 1.00, 1.25, 1.50, 2.00 RM.



WALHALLA

Heute Uraufführung des großen neuen Hans H. Zerlett-Films der Tobis

Robert und Bertram

Die große deutsche Filmposse m. Rudi Godden, Kurt Seifert

Fritz Kampers, Carla Rust, Heinz Schorlemer, Herbert Hübner, Inge v. Straaten, Tatjana Sais

Spielleitung: Hans H. Zerlett · Ein Spiel vollherzerquickender Heiterkeit

Außerdem: **Männer im Ring!** Der Film vom **Kampf Schmeling — Heuser**
Die Europa-Meisterschaft am 2. Juli in Stuttgart

Hierzu: **Der Trichter Nr. II** bringt allerlei aus aller Welt
Benjamins Gigli · Zarah Leander · Peter Igelhoff · Marion Daniels u. die Skala-Girls

Der Wurf im Sport Die neueste Tobis-Wochenschau

Heute Uraufführung
4.00 6.00 8.30 Uhr

Schmerzen überanstrengter Füße schwinden mehr und mehr!



Auf unsere Kosten den Beweis!

Schnelle Linderung all jener Qualen, die durch geschwollene und überanstrengte Füße verursacht werden, die entzünden, wenn Füße übermäßig brennen und übermäßig schmerzen! Schwellen und Hornhaut, die immer größere Schmerzen verursachen, werden erweicht. Welch' frohe Botschaft war das schon für unzählige, die an solchen Schmerzen litten — und denen ein einfaches Mittel geboten hat. Welch' frohe Botschaft auch für Sie! Reiben Sie in der nächsten Apotheke oder Drogerie eine Packung Saltrat. Schütten Sie 2-3 Teelöffel Saltrat in eine Schüssel mit 2-3 Liter heißem Wasser, die eine milchige Flüssigkeit entsteht. Tauchen Sie Ihre Füße 10-20 Minuten lang hinein und Sie werden schnell den Erfolg dieses bewundernden Bades verspüren, das die Durchblutung kräftig anregt und so jene feinsten, die Wirkung entfaltet. Das Brennen und Stechen verschwindet mehr und mehr. Die Schwellungen und Entzündungen gehen zurück. Schwellen und Hornhaut werden weich und verlieren ihre Schärfe. Eine wahre Wohltat für Ihre armen Füße! Sie riskieren nicht! Wenn Sie mit Saltrat nach dem ersten Versuch nicht zufrieden sind, vergüten wir Ihnen gegen Rücksendung der angebrochenen Packung den vollen Preis und Ihre Unkosten.

Schrepfers



preiswerte Rheinfahrten

Wochenplan der Schnellschiffe „Deutschland“ und „Olympia“
Dienstag, 11., Donnerstag, 13., Freitag, 14. Juli

Rüdesheim 1.00
Niederheimbach oder Bacharach 1.20
St. Goar 1.50
Abfahrt Biebrich 9.30 Uhr
Rückkunft gegen 19.30 Uhr

Jeden Mittwoch

St. Goar 1.50
Koblenz 3.—
Abfahrt Biebrich 7.30 Uhr
Rückkunft gegen 22.00 Uhr

Freitag, 14. Juli

Frankfurt a. M. 1.—
Halbe Preise zum Tier- u. Palmengarten.
Abfahrt Biebrich 8.30 Uhr
Rückkunft gegen 20.00 Uhr

Freitag, 14. Juli

Fahrt ins Blaue . . . 1.—
Preiszuschreiben!
Wo geht es hin?
Abfahrt Biebrich 15.00 Uhr

Sonntag, 16. Juli

St. Goar 2.—
Koblenz 3.50
Abfahrt Biebrich 7.30 Uhr
Rückkunft gegen 22.00 Uhr

Alle Preise sind mit Rückfahrt. Kinder von 6-14 Jahren halbe Preise. Rückfahrtscheine behalten den ganzen Sommer Gültigkeit.

Abfahrtsstelle Biebrich nur am Hotel Nassau

Karten in Wiesbaden: Carl Otto, Taunusstraße 34, Laden, Tel. 25867 · Reisebüro Rotschinka, Luisenstr. 16, Tel. 22040 · Ausk. in Biebrich: Zigarrenhaus P. Ezilius, Friedrichstraße, Tel. 60386

Karten auch bei jeder Fahrt auf dem Schiff.

Schrepfers Personenschiffahrt Mainz-Ginsheim — Tel. 43019

Kleiner amtlicher TASCHEN-

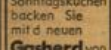
Fahrplan

FÜR MAINZ, WIESBADEN UND UMGEGEND RHEIN-MAIN

PREIS 30 Pfennig

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften, an den Fahrkarten-Ausgabestellen der Reichsbahn und an den Tagblatt-Schaltern.

Den guten Sonntagskuchen backen Sie mit dem neuen Gasherd von



Möser

Wellritzstr. 51

Beachten Sie unsere Ausstellg. Auf Wunsch Teilzahlung mit RM. 10.— Anzahlung

Wir müssen gebadet werden.

Hundeselle 45 Pf. Wanzemotten-Schnaken-Amelisen-Mäusegift

Schloßdrogerie SIEBERT

Marktstraße 9

Bildungen?

Dr. Hähle's Heilkräuterdarfstrei Diät- u. Reformhaus Langgasse 8

Vererben

Spezial-Anzüge

moderne Farben neuerer Formen

16 95

18,90 21,95 22,50 28,50

26 25

29,85 31,50 32,30 34,80

33 65

35,85 36,75 37,30 38,55 39,85 40,45

43 10

45,20 47,40

Minimale

Mainz

Qualitätsstr. 12 (Seitenstr. bet Schulstr.)



Friedrich's

Samstag, den 8. Juli

20.45 Uhr ab W.-Biebrich: die beliebte

Abendfahrt

in den Rheingau

Stimmungskapelle an Bord

Fahrtpreis RM. 1.—

Man sichere sich Karten im Vorverkauf in Wiesbaden: Vertretung Reisebüro Rotschinka sen. Luisenstraße 16, Tel. 22040

in W.-Biebrich: Fa. August Waldmann, Tel. 61027

Vorteilhafte Bezugsquellen

sucht u. findet die Hausfrau immer im Anzeigenteil des

Wiesbadener Tagblatt

Amfliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden

Bekanntmachung zu der Anordnung über die Einführung einer Meldepflicht bei der Vermietung von Wohnungen vom 30. Juni 1939.

Die der Preisbehörde auf Grund der Anordnung vom 30. Juni 1939 einzureichenden Meldungen sind unter Verwendung der vorgeschriebenen Formblätter zu erstatten. Die Formblätter sind in den meisten hiesigen Papier- und Schreibwarengeschäften erhältlich.

Wiesbaden, den 5. Juli 1939.
Der Oberbürgermeister.

Die Zweigstellen der Städt. Wäscherei in der Deibelstraße und Steingasse bleiben in der Zeit vom 10. Juli bis 5. August geschlossen.

Achtung!

Kartoffelfestpreisprüfung in Wies.-Sonnenberg.

Die Nichtteilnahme zur Befragung des Kartoffelfestpreises findet in Wiesbaden-Sonnenberg am Samstag, den 8. Juli 1939, statt. Es wird getrachtet, der Gemartungsteil zwischen Danstier und Kreuzder Straße bis zum Verbindungsweg Kath. Kirche, Friedhof, Bopelstein um 8.30 Uhr, in demselben Gemartungsteil, anschließend bis zur Rimbacher Grenze um 14 Uhr.

Alle Kartoffelanbauer (auch Nichtlandwirte), die in den genannten Gemartungsteilen Kartoffeln anbauen, werden hiermit aufgefordert, sich zur Befragung an den oben genannten Terminen am Rathaus in Wiesbaden-Sonnenberg einzufinden.

Blühendes Unkraut muß vorher von den Kartoffelfeldern entfernt werden.

Wer dieser Aufforderung nicht nachkommt, wird nach § 13 des Gesetzes zum Schutze der landwirtschaftlichen Kulturpflanzen vom 3. 3. 1937 bestraft.

Wiesbaden, den 6. Juli 1939.
Der Oberbürgermeister als Ordonnatsbehörde — Feldpolizei

APOLLO CAPITOL

MORITZSTRASSE 6 AM KURHAUS



Shirley auf Welle 303

Die kleine Shirley Temple

Der Liebling der Welt spielt die lustige Karriere des kleinsten Radiostars Amerikas — mitreißend heiter, erfüllt von gesundem Lachen und fröhlicher Musik. Ohne Sorgen, unbeschwert — eine Freude für Jung und alt!

Jugend zugelassen!

Männer müssen so sein

HERTHA FEILER · HANS SÖHNKER
PAUL HÖRBIGER · HANS OLDEN
ELMA CZELL · CHARLOTT DAUDERT · VICTOR JANSON

Stürme der Begeisterung umfoben die Artisten in diesem spannenden Zirkus- und Varietéfilm, aber noch größer sind die Stürme der Leidenschaft in der Welt dieser oben-ferlichen Menschen.

Ein TERRA-FILM

nach dem gleichnamigen Roman von Heinrich Seller

Vollkommene Erholung? Dann Rheinfahrt nach Holland!

Tögl. Abfahrt ab Wiesb.-Biebrich. Unterbrechungsmöglichkeit. Aufenthalt in verschiedenen Rheinstädten und in Holland. Erstklassige Kabinen und beste Verpflegung an Bord. Reisedauer 6 Tage! Pauschalpreis RM. 74.— (er umfaßt Hin- und Rückfahrt, Übernachtung in Schlafkabinen an Bord und volle Verpflegung, einschließlich Bedienungsgeld.)

Jetzt fögl. mit Dampfer „Juliana“ oder „Vaterland“

Abendfahrt nach Bingen und zurück. Abfahrt 18.50 Uhr, Rückk. 22.10 Uhr. Totalfahrpreis RM. 1.80

Unpersönliche Zeherhefte RM. 14.—

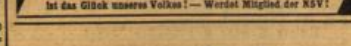
Röln-Düsseldorfer

DIE GROSSEN WEISSEN SCHIFFE

Auskunft u. Fahrtscheine bei sämtl. amtl. Reisebüros, Zigarrengeschäft Peter Schlink, Wiesbaden, Michaelsberg 15, sowie der Agentur W.-Biebrich, Tel. 60144/45

Das Glück im neuen Jügend

Ist das Glück unseres Volkes! — Werdet Mitglied der NSV!



Jetzt ihr altes Radio umtauschen!

Aergern Sie sich doch nicht länger über schlechten Empfang und Störungen. Jetzt endlich haben Sie die Chance, ihr längst überholtes Gerät für gutes Geld loszuwerden. Warum nicht den Rundfunk in der vollen Schönheit der heutigen Technik hören? Ein alter Apparat befriegt Sie um das Beste, um die Feinheiten guter Musik. Und jetzt können Sie dem Rundfunkberater Ihren alten Empfänger vorteilhaft verkaufen. — Rufen Sie Nr. 25788 oder kommen Sie zu

RADIO

Fach-Geschäft Dipl.-Jng.

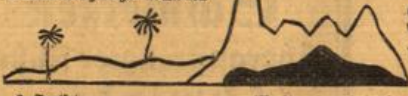
HAUSSMANN & EGGELING

Kirchgasse 29 · Ruf 25788

Der Rundfunkberater

Wochentags ab 4 Uhr — Sonntags ab 2 Uhr

Deutsche Bergsteiger in Afrika



S. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Dennoch haushalten bei dem Weitersteigen sehr mit unleren Kräften. Der Dampf ist nun weniger heiß, wir können auf Steilen verharren und die Ansteigungen sind nicht mehr zum Zerschellen geübt. In möglichem Tempo, ohne uns dort anzuweilen, steigen wir 50 bis 80 Meter in die Höhe, dann legen wir eine Straßbahn ein.

Sommer geringer wird die Meinung, nun haben wir auf der Westwand der Spitze, die unter uns ins leuchtende Bodenloche abfällt. Dieser uns freit schmerz, entzerrte Gebirgsarbeit, der Wind kann jetzt ruhen und Herz, Lunge und Beine müssen zum Endziele verleben.

Kurz unter dem Gipfel fühle ich mich plötzlich sehr müde. Die Kräfte sind wieder angeknüpft, erschaffen und die Willenstärke leuchtet. Die wenigen hundert Meter neben dem Krater entspann bis zum höchsten Punkt des Ribs, der Kaiser-Wilhelmhöhe, schleppe ich mich nur mit großer Anstrengung vorwärts. Mein Körper verlangt Ruhe, da ich aber den letzten Meter zum Gipfel zum Schlingensiefel der fenne, zwinge ich mich verbissen Schritt für Schritt weiter.

Theo hatte schon in der Wand eine Schwächeperiode durchgemacht und ist jetzt wieder taubelos in Form.

Der Ribs bildet eben eine etwa 2 Kilometer weiten und 200 Meter tiefen Krater. Schnee und Eis füllt die Kieleschichten, bizarre nadelartige Gebilde, einzelnstehende Spalten und Kluft. Der höchste Punkt liegt auf einem, dem Krater schließenden Felsrücken.

Nest finden wir höher als alles in Afrika, über der 6000-Metergrenze, auf dem Gipfel. Ich bin noch immer müde und sehr schmerzhaft. Hoch kann eine Felsstange über dem Gefälle über den wir kriechen haben, nicht auskommen. Theo muß mir aufsuren, daß ich den Photoparat heraushole und den Höhenmesser ableite. Eine Metallfelle bringt die Karten der südlichen Weltkarte. Dr. Meißel, ein Besucher in Ostafrika, einflussreicher Missionar und Ehrenmitglied der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft, hat bereits mehr als zwanzigmal oben; über ein Refektorium bei einem Sechshundert. In der Kraterhöhe liegt sogar eine Hütte, in die ein Araberführer sein Bildnis gezeichnet hat. Es gibt aber auch hier oben keine Hütten.

Wir haben auf eine gefüllte Gefäßfläche und zwei Orangen, von unseren Freunden, vor Tagen hier oben hinterlegt. Leider sind die Orangen erkrankt und verdorben und der Tee zu einem Essstücken erkrankt.

Wo liegt die Ribsöhne?

Nicht lange halten wir uns auf der Abend mahnt nun Aufbruch. Kräftig schlafen die Beine, am liebsten würde ich mich niederlegen. Theo dreht sich immer wieder nach mir um, er will mir aufleihen, die Verladung ist sehr groß, aber ich fenne die Gefahr, weiter, nur vorwärts! Wenn ich mich nicht niederlege, werde ich kaum mehr antreten können.

Die Sonne scheint wieder. Nur um ein Zeichen, daß die Nacht bald einbricht. Gleichgültig schaue ich mandmal in den westlichen Krater, der sich links unten öffnet.

Ich reife die restlichen Kräfte auf. Unbedingt müssen wir die kleine Ribsöhne heute noch finden und erreichen, die der gewöhnliche Weg oberhalb des Sattels berührt. Vor einem zweiten Wind habe ich Angst. Ich spüre im Rücken ein andauerndes Stechen und denke immer an Lungenerkrankung. Später sollte ich heraus, daß es nur ein Brustschmerz von der Überanstrengung beim Steigen waren.

Die Angst vor einem zweiten Fehlschlag laßt uns durch die Dämmerung. Sie läßt uns alle Müdigkeit und Schwäche vergehen. Wir sind jetzt wieder im Schatten der Felsen angehängt, wo der Weg zum Ribsöhne und zur Säule absteigt. Aber dieses Geröllfeldchen bringen wir ohnwillig, Reis nach dem kleinen schirmenden Bau. Ausdauer haltend. Wir müssen den letzten Schritt, der uns noch bei Tag fühlte, damit wir in der Dunkelheit finden können.

Bei aller Seigerei liebt ich seitweils Fußhaken der Gefährten, die vor Tagen sieben Fuß befürchteten. Es dunkelt bereits, immer ich schreie aber nicht ich nicht ich erpöhen. Alles Sünden wird wohl vergabens sein, aber ich werde mich nicht gelassen.

Kehrend halte ich an, horche in die Dämmerung und schaue, bis meine Augen tränen, schweigt aber nicht heller. Rauch? Ja, dort müssen Menschen sein — die Hütte!

Im Geröll fahndete ich auf Theo. Jetzt ist alle Spannung des Körpers und Geistes gelöst und eine erste sanftmütige Freude über die gelungene Arbeit dringt kommt auf. Bald werden wir um ein prächtiges Feuer lauern, werden unsere restlichen Kräfte wieder in warme Decken hüllen und auf Matten schlafen.

Unsere Träger mit Wasser, Proviant und Holz werden bei der Hütte verabredungsgemäß auf uns warten; wir rufen uns auf und hören wieder.

Vor dem Aufbruch haben einige Schwarze, jetzt tritt ein Weißer heraus. Nach wenigen Schritten begrüßen wir uns. Es sind zwei Engländer mit Trägern, die auf den Gipfel wollen.

Sie erzählen uns lächelnd, daß unsere Schwarzen wohl hier sein werden, nachdem sie uns aber nicht anrufen und an unserem Niederbrechenden hartnäckig spekulieren, mit ihren Vätern wieder abzurufen. Ohne die Engländer könnten wir also, ohne Schluß, neben der Hütte im freien Frieden und unangestört.

Die Engländer bewirten uns mit Suppe und Tee und reichten uns Zigaretten. Wir tranken uns reich an und spollen morgen, wenn sie zum Ribs zurückkommen, gemeinsam absteigen.

Schon lange haben wir nicht mehr so gut gerührt, wie in dieser Nacht. Die alten Matten erscheinen uns als herrliche Himmelbetten, und faul taßeln wir uns bis in den letzten Morgen. Halt zu früh kommen uns die Engländer oben zurück. Ihre Träger haben sich auf unsere Seite auf und gemeinlich nach untern wir der Petershütte zu.

Hier verlor ich während Erreichen einer ersten Freude, die allerdings bald Proviantmangel ein wenig gedämpft wird. Verbalen kühler wird aber Riech ins Ohr, daß er einige Träger um neue Vorräte ins Tal schickte, daß und sie heute eben noch zurückkehrten. Tatsächlich schweben wir an diesem Abend nach bei gebrotenem Eßgut, Bananen und Äpfeln und können diesmal, den Engländern geselliger, Gutesherbei bleiben.

Wichtig sind Klimawandlungen.

Am nächsten Tag, nicht es einen Gesamtmarß bis Marangu. Vier entlassen wir die Träger, mieten ein Auto und fahren zurück nach Moshi. Thomas, der Trägermann erhält hier die Lohnung für seine schwere Arbeit. Als wir im eigenen Privatwagen zum Aufbruch am Morgen, lehnt er genötigt ab. Da, er nennt einen viel höheren Gehaltsatz sein eigen.

Unmöglich bindet er seinen Gürtel los, der sich bei näherem Betrachten als ein lederner Damasttumpfen entpuppt. In diesen ledernen sind kleine Münzen und Klumpen, die einen Krater und bilden die hünenartige Hölle wieder mit seiner eigenartigen Gefährde ist.

In Moshi befragen wir noch den uns schon bekannten deutschen Kaufmann Herrn von K., der uns in einen Privatwagen in die Höhe hinausbringt.

Nach Erpreis der kleinen Kräfte-Ostafrika hatten Farmer und Soldatruppen mit den Maßen mehrere schwere Kämpfe zu bestehen. Sie sind heute noch ein sehr stolzer Freizeiter. Gamm, Die Männer sind meist kräftig, groß und leicht zu bewegen und man findet manchmal auch ausnehmend Köpfe.

Schwarze Menschen - Weiße Berge

Tatsachenbericht der Ruwenzori-Expedition von E. Eisenmann

Vergebens verfuhe ich einen der praktischen Metall-Ingenieure zu erhandeln. Die schwarzen Männer wollen nicht mal aus den Händen lassen. Der Speer spielt in ihrem Leben, nicht nur als Waffe, eine große Rolle. Unter anderem wird er förmlich als Witterungsart benutz. Bei den Riffs ist es gebräuchlich, daß ein weißer Stieppenspeer mit einer Stammesgenossin (behaubelt und sie nachts beuden will, kommt er am Tage vorher leinere Speer der ihrer Hütte in der Boden. Dadurch merkt er seinen Besuch und die Ruwenzori sind sich auch den Stieppenspeern an, und dieses Zeichen wird von jeder Seite lebhaft beachtet.

Wirtschaftsteil.

Erhöhte Kaufkraft brachte gesteigerte Nachfrage.

Der Verbrauch an Nahrungsmitteln und Genussmitteln im Jahre 1938.

Im neuesten Heft von 'Wirtschaft und Statistik' werden eingehende Zahlen über den Verbrauch an Nahrungsmitteln und Genussmitteln im Jahre 1938 veröffentlicht. Die in mancher Hinsicht sehr bemerkenswerten sind. Im Jahre 1938 waren die Ausgaben für einen gelassenen Bedarf der Bevölkerung an sich wenig gering: knappe Brotgetreideernte 1937, Ausmüden der Mehl- und Kleingewinn, Witterungsbedingungen bei Obst und Gemüse liegen es fraglich erscheinen. Der Verbrauch an Milch im gleichen Umfang wie im Vorjahre mit Nahrungsmitteln verlor sich werden konnte, zumal die Möglichkeit einer nennenswerten Einfuhrsteigerung nach wie vor ausbleiben mußte. Sinnu kamen gewisse außerordentliche Anforderungen an die Ernährungswirtschaft (Wahlisch Fleisch, Käse, Fischfang des Substantien, Fischmehl, etc.).

Durch Maßnahmen der Marktförderung und der Verbrauchsentlastung sowie infolge der erhöhten Kaufkraft weiter gestiegene Nachfrage an Nahrungsmitteln zu den. Je Kopf der Bevölkerung bei der Verbrauch an Nahrungsmitteln und Genussmitteln nach dem Kalenderjahr, im Jahre 1938 um etwa 0,2 % gegenüber dem Vorjahre zugenommen, nach 1937 war der Verbrauch um 1,7 % gestiegen. Die Verlangsamung in der seit 1933 anhaltenden Aufwärtsbewegung ist darauf zurückzuführen, daß im Jahre 1937 ein außerordentlich hoher Ernährungstand erreicht war.

Der Verbrauch pro Kopf der Bevölkerung betrug nach dem beigelegten Jährenmaterial im Jahre 1938 (verglichen mit 1937 und 1932) bei Heiß 47,8 (45,9 bzw. 42,1) kg, bei Rindfleisch 17,2 (17,1 bzw. 15,9) kg, Fleisch 112 (110 bzw. 105), Seife 11,9 (11,4 bzw. 10,9) kg, Butter 8,8 (8,9 bzw. 7,5) kg, Kartoffeln 183 (174 bzw. 191) kg, Weizenmehl 51,9 (54,3 bzw. 44,8) kg, Roggenmehl 59,0 (58,2 bzw. 58,5), Hülsenfrüchte 2,3 (2,3 bzw. 2,0), Jucker 24,3 (24,0 bzw. 20,2), Gemüse 47,6 (50,9 bzw. 50,0), Süßholzwur 7,0 (5,8 bzw. 5,0), Schokolade 2,81 (2,81 bzw. 2,81) kg, Zigaretten 131 (129 bzw. 85) Stück, Zigaretten 67,6 (69,9 bzw. 40,6) Stück. Der Bierverbrauch je Kopf liegt auf 68,6 (62,0 bzw. 51,4) Liter.

Diese erhebliche Zunahme an Genussmitteln zeigt die weitere Steigerung der Kaufkraft sehr deutlich. Der Verbrauch an Nahrungsmitteln und Genussmitteln im Jahre 1938 um etwa 0,2 % gegenüber dem Vorjahre zugenommen, nach 1937 war der Verbrauch um 1,7 % gestiegen. Ein Erlaß der Verbrauchsmittel nach dem Kalenderjahr 1934 und 1935 nennere im allgemeinen abgefallen sind. — Mit der erneuten Zunahme im Jahre 1938 ist der Gesamtverbrauch an Nahrungsmitteln und Genussmitteln je Kopf der Bevölkerung seit der Nachkriegszeit bedeutend zu erhöhen. 1938 waren wir am Weltverbrauch mit 9,2 % beteiligt, 1937 mit 9,4 % und 1938 lag mit 10,4 %. Einen größeren Anteil am Weltverbrauch nach England mit 14,2 %, Amerika mit einem 10,9 % ist durch uns jetzt nahezu eingeholt. Frankreich jedoch bleibt mit 4,8 % weit zurück.

Die Frauen leben, den Mangel an Arbeitskräften zu beheben. Schon seit 1933 begehen wir einen Zugang an weiblichen Arbeitskräften in der Industrie. Damals waren es bereits 1,5 Millionen, 1938 betrug die Zahl 2,2 Millionen, 1939 rund 1,8 Millionen und jetzt Mitte 1939 lag bei 1,9 Millionen.

Im Jahre 1938 befristete sich unsere deutsche Eisenverfertigung auf 504 000 T. monatlich. Im folgenden Jahre hob sie sich bereits auf 710 000 T., 1938 waren weiter auf 929 000 T. und im ersten Viertel 1939 lag sie bei 1 229 000 T. Damit ist unsere Rohstoffbasis für die Eisenproduktion seit 1936 reichlich verdoppelt worden.

Das deutsch-banische Handelsverhältnis ist im ersten Viertel 1939 mit einer Gesamtsumme von 93,1 MR. 33,2 MR. mehr größer geworden als im ersten Viertel 1938. 33,2 MR. mehr bezogen aus Dänemark in erster Linie für 11,9 MR. 33,2 MR. Butter, für 9,1 MR. 33,2 MR. Getreide, für 8,2 MR. 33,2 MR. Leinöl.

Table with 2 columns: Year (1937, 1938) and various economic indicators like 'Wirtschaft', 'Kaufkraft', etc.

Kursbericht

Table of stock market prices for Rhein-Main-Börse and Berlin-Börse, listing various companies and their share prices.

Die frühen Bananen schmecken hier wunderbar, folgen nur Bruchteile von Pfennigen und werden von uns wunderbar vertilgt. Köstlich und reich erscheint uns Afrika! In Marangu feiern wir Abschied vom mächtigen Kilimandscharo und von unieren neu gewonnenen englischen Freunden. Die höchste Leiter steigt zum Trinitätsberge aus, das hier zur Zeit bei uns noch ein Zucken mit den Landsleute eingeleitet und unsere Lieber bringen über afrikanischer Erde. Stompa und Riech geben die Zehnbarmonia nicht aus den Händen. Ein wahres Volksfest! Wir streben Wolke werden wir vor Sahel geleitet und erreichen den See eben in letzter Stunde: afrikanische Ebenen haben sich Land und Leute auf angehängt: sie haben Zeit! Neben eines Keilenden führt der See aus nach fünf Minuten später ab. Seit rot die ratternden Räder, es geht ins Innere Afrikas. Ich moht, weiter Rika dunkler Mamas, ich moht ihr warmer auf Borzolen, ihr schwarzen Menschen im Urwald und Wald. Vor uns leben wir ein neues, geheimnisvolles Ziel: Ruwenzori! (Fortsetzung folgt.)

Wirtschaftsteil.

Wird und für 5,1 MR. 33,2 MR. Eier. Auf der anderen Seite führte unsere Textilindustrie für 7,5 MR. 33,2 MR. Waren nach Dänemark für 3,7 MR. 33,2 MR. und der Kohlenbergbau (einschließlich Kohle) für 4,4 MR. 33,2 MR. Des weiteren ist die Eisenindustrie mit 2,8, die Maschinenindustrie mit 2,7 und die Automobilindustrie mit 2,4 MR. 33,2 MR. am Export nach Dänemark beteiligt.

* Eigenes Bearbeitungsprogramm für Zellulose. Die Produktionssteigerung und Qualitätssteigerung der deutschen Zellulose gefahren es heute, für die Zellulose planmäßig ein eigenes Bearbeitungsprogramm aufzustellen. Eine Anordnung der Spinnstoffherstellung vom 30. Juni 1939 über die Durchführung und Durchführung baumwollentlicher Ereignisse, die am 1. Juli 1939 in Kraft tritt, verbietet, dabei die Durchführung und Verwendung von baumwollentlicher Ereignissen für bestimmte Waren und erklärt gleichzeitig ein Ausweichen auf Spinnstoffe, Gelempfe und Gelempfe, die Woll einseitig in Gelempfe oder Gelempfe enthalten, für unzulässig. Eine weitere Anordnung regelt in letzter Reihe die Herstellung und Verwendung leitender Ereignisse.

* Verkäufen der Eisenerzverteilung. Der Anteil der Eisenerz, der nicht unmittelbar für die Rolle und Wärmeproduktion eingesetzt wird, steigt nun Monat zu Monat. In den Kolonien, Gasanlagen und Schmelzen wird die Eisenerzverteilung, wobei die Kolonien vor allem die Kolonialindustrie, die Gasanlagen, die Gaserzeugung und die Schmelzen, die Zergeminnung durchführen. Aus einer Tonne eingeleiteter Rohle gewinnen die Kolonien 800 kg Rohle, 350 ein Gas, 33 kg Teer, 12 kg Benzol und 3 kg Schlacke. Die Gasanlagen gewinnen daraus 700 kg Rohle, 500 ein Gas, 40 kg Teer, 6 kg Benzol und nur 1 kg Schlacke. Die Schmelzen erzeugen aus einer Tonne eingeleiteter Rohle 800 kg Rohle, nur 110 ein Gas, aber 100 kg Teer und 12 kg Benzol.

Von den heiligen Börsen.

Berlin, 7. Juli. (Zusammenfassung) Tenberg: Aktien überwiegen schwächer, Renten ruhig. Die Regelung erzielte Ausgewogenheit sicherstellen, beherrschte auch heute die Aktienmärkte. Zwar behalte es nicht an weiteren Steigerungen; die Wirtschaft der Karte behalte aber rückläufige Tendenz. Darunter düstern die 100 % des Böhrens waren 2 % erhöht, Braunkohlenaktien eröffneten sich nur unbedeutenden Veränderungen. Am Rainmarkt zeigte sich weitere Nachfrage für Goldbarren, die um 2 1/2 % anjagen. Ritzger waren um 1 1/2 % Schering und Jordan um 1/2 % leistung auf 144% gestiegen. Elektro- und Bergwerkswerte lagen uneinheitlich. Siemens waren 2 % erhöht, Siemenswerke um 1/2 % leistung, während Deutsche Wälder 1/2 % WEG, Schenker und H&M, je 1/2 % erhöht. Bei den Maschinenbauwerten überwiegen Rückgänge, so namentlich bei Schenker u. Salzer (minus 1 1/2 %) und Rheinmetall-Werke (minus 1 1/2 %). Stärker gedrückt waren Dierig um 5, Sappag um 1 1/2 %, Henschel um 1 1/2 %, Wismut 2 1/2 %, Continental 2 1/2 %, Homburger Gummi und Hellen je 2 % gesunken. Reichsbankaktien um 2 1/2 %, auf 131,40 gestiegen. Steuerzulassung II auf getriggert Basis gehandelt. Steuerzulassung I im Telefonbereich 90 nach 99 1/2, Reichsbahnvorsorge um 1/2 % zurück. Gemeindefinanzaktien 68,60 (minus 1/2 %), Tagesgeld 2 1/2 - 2 1/2 %.

Frankfurt a. M., 7. Juli. (Zusammenfassung) Tenberg: Aktien überwiegen schwächer, Renten ruhig. Die Regelung erzielte Ausgewogenheit sicherstellen, beherrschte auch heute die Aktienmärkte. Zwar behalte es nicht an weiteren Steigerungen; die Wirtschaft der Karte behalte aber rückläufige Tendenz. Darunter düstern die 100 % des Böhrens waren 2 % erhöht, Braunkohlenaktien eröffneten sich nur unbedeutenden Veränderungen. Am Rainmarkt zeigte sich weitere Nachfrage für Goldbarren, die um 2 1/2 % anjagen. Ritzger waren um 1 1/2 % Schering und Jordan um 1/2 % leistung auf 144% gestiegen. Elektro- und Bergwerkswerte lagen uneinheitlich. Siemens waren 2 % erhöht, Siemenswerke um 1/2 % leistung, während Deutsche Wälder 1/2 % WEG, Schenker und H&M, je 1/2 % erhöht. Bei den Maschinenbauwerten überwiegen Rückgänge, so namentlich bei Schenker u. Salzer (minus 1 1/2 %) und Rheinmetall-Werke (minus 1 1/2 %). Stärker gedrückt waren Dierig um 5, Sappag um 1 1/2 %, Henschel um 1 1/2 %, Wismut 2 1/2 %, Continental 2 1/2 %, Homburger Gummi und Hellen je 2 % gesunken. Reichsbankaktien um 2 1/2 %, auf 131,40 gestiegen. Steuerzulassung II auf getriggert Basis gehandelt. Steuerzulassung I im Telefonbereich 90 nach 99 1/2, Reichsbahnvorsorge um 1/2 % zurück. Gemeindefinanzaktien 68,60 (minus 1/2 %), Tagesgeld 2 1/2 - 2 1/2 %.

Weiterbericht

des Reichswirtschaftsrates, Ausgabe Frankfurt am Main

Table of Berlin Börse stock prices, listing various companies and their share prices.

Table of Berlin Devisenkurse (Foreign Exchange Rates) for various countries and currencies.

